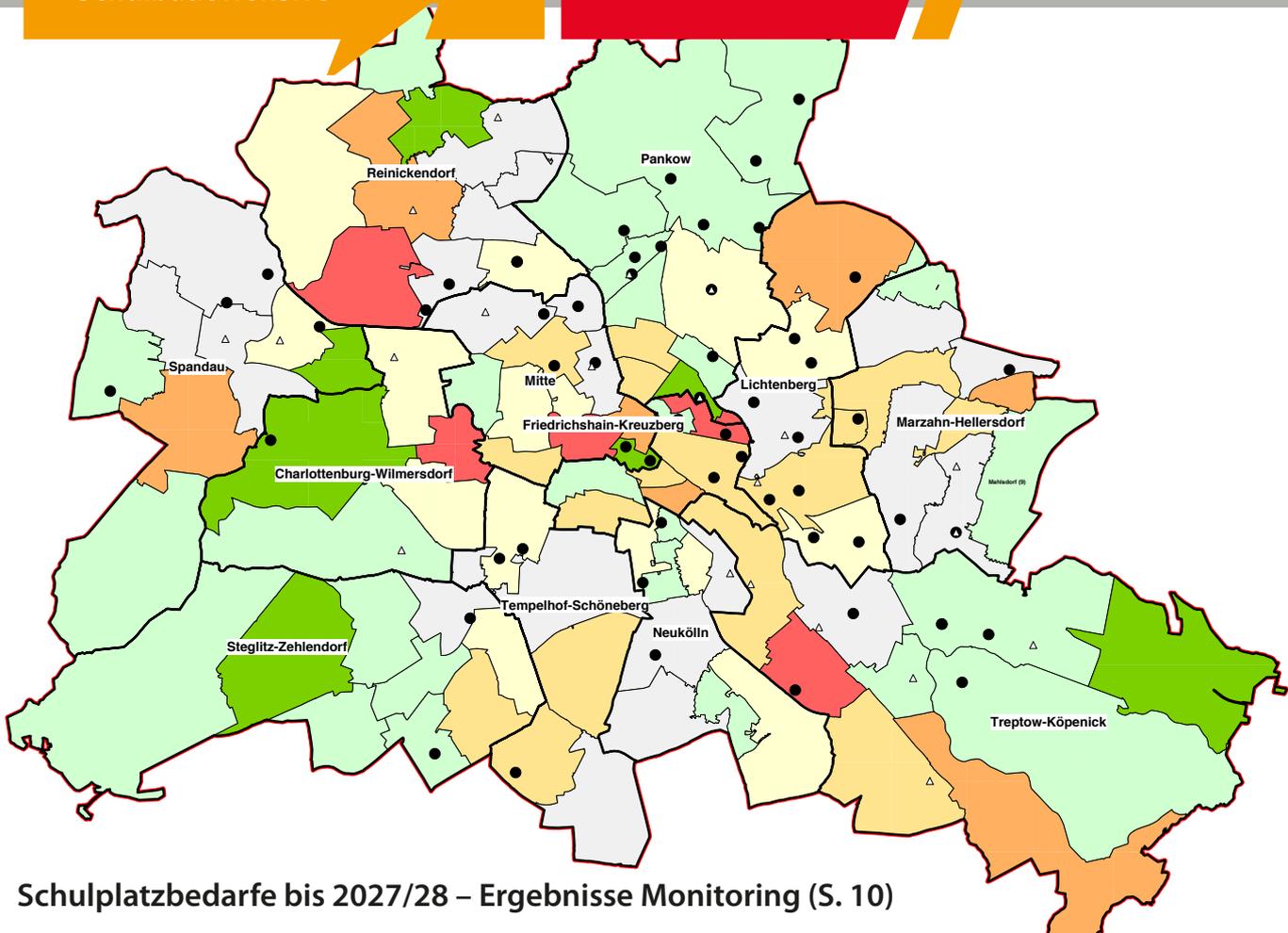


berlinbaut

Schulbauoffensive

**neue
schulen**

NEWSLETTER
SEPTEMBER 2018



Schulplatzbedarfe bis 2027/28 – Ergebnisse Monitoring (S. 10)

„Meilenstein für die Berliner Schulbauoffensive:
Die erste Grundsteinlegung erfolgte im August für
eine Integrierte Sekundarschule in Marzahn-Hellers-
dorf. Kurze Bauzeiten und neue Qualitätsstandards
prägen die neue Schule, die für 550 Schülerinnen und
Schüler im kommenden Schuljahr ihre Türen öffnet.“

- Schulbaumaßnahmen während Sommerferien
- Gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke nimmt die Arbeit auf
- Schulentwicklungsplanung und Monitoring
- Nachrichten aus den Bezirken

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie

02	Editorial	21	Tempelhof-Schöneberg
03	Aktuelles	22	Neukölln
08	Schulentwicklungsplan und Monitoring	23	Treptow-Köpenick
12	Nachrichten aus den Bezirken	25	Marzahn-Hellersdorf
12	Mitte	26	Lichtenberg
14	Friedrichshain-Kreuzberg	28	Reinickendorf
15	Pankow	28	Wichtigste Informationsquellen
16	Charlottenburg-Wilmersdorf	29	Wichtigste Kontaktdaten
18	Spandau	30	Organigramm/Taskforce
20	Steglitz-Zehlendorf	30	Impressum

Editorial

// Was die Schulbauoffensive leistet – und was nicht

Die gute Nachricht zuerst: Es sind erneut fast 400 Maßnahmen in einem Sanierungsvolumen von knapp 200 Mio. € über den Sommer in den Berliner Schulen durchgeführt worden, und die Verfahren für die Neubauschulen sind im Plan: aktuell werden die Bedarfsprogramme für die sog. zweite Tranche (Grundschulen) erarbeitet und parallel bereitet die HOWOGE die Wettbewerbe für ihre (dritte) Tranche (weiterführende Schulen) vor. Die Monitoringrunden (siehe Schwerpunktthema dieser Ausgabe) mit den bezirklichen Schulträgern sind fristgerecht abgeschlossen, so dass die notwendigen Kapazitätsanpassungen kurzfristig durch die Taskforce Schulbau vorgenommen werden können. Parallel werden die baufachlichen Standards und die Eckpunkte der Partizipationsverfahren erarbeitet und im Spätsommer vorgelegt. Die ersten öffentlichen Informationsveranstaltungen zu den sog. Großsanierungsfällen im Bestand haben zu Schuljahresbeginn stattgefunden. Die weniger gute Nachricht? Es entstehen zunehmend Unschärfen in der Verantwortlichkeit, aus Unkenntnis oder schlichter Opportunität werden beliebige Mängel an Berliner Schulen der Schulbauoffensive zugeordnet. Daher an dieser Stelle drei Klarstellungen:

- Die Bezirke tragen grundsätzlich die Verantwortung für den baulichen Unterhalt der Schulen, dies gilt auch, wenn der Senat (ggf. mittels HOWOGE) die Gesamtsanierung einer Schule zugesagt hat. Fälle wie das Schadow-Gymnasium, wo der Bezirk im Hinblick auf die später anstehende Gesamtsanierung den baulichen Unterhalt auf Null stellt, sind schlicht nicht akzeptabel. Die Amtshilfe durch das Land erfordert nicht weniger sondern engere Abstimmung zwischen bezirklichem Schulträger, der Schule und dem (späteren) Baudienstleister.
- Das gilt auch für sog. „Standardverbesserungen“, die über die reine Sanierung von Schulen hinausgehen. Auch hier ist das Schadow-Gymnasium ein gutes (schlechtes) Beispiel: Vor Jahren hat der Bezirk dem „Schadow“ eine nebenstehende Schule zugeordnet, aber nie ein Raumkonzept entwickelt oder eine bauliche Verbindung vorgesehen. Jetzt fragen Schule und Öffentlichkeit zu recht, warum man die zugesagte Großsanierung (Land) nicht verbindet mit baulichen Verbesserungen im Bestand, die nicht zwingend Teil einer Sanierung sind, baulich und vor allem schulisch jedoch Sinn machen.

Hier kann der Bezirk nicht schlank auf das Land bzw. die Schulbauoffensive verweisen; hier muss der Bezirk als Schulträger mit der Schul- und Bezirksöffentlichkeit klären, welche Verbesserungen über die reine Sanierung hinaus erfolgen sollen. Wenn der Bedarf abgestimmt und die Finanzierung geklärt ist, dann ist die Umsetzung durch den Landesbaudienstleister möglich. Auch hier gilt: Die Amtshilfe durch das Land erfordert nicht weniger sondern engere Abstimmung zwischen bezirklichem Schulträger, der Schule und dem (späteren) Baudienstleister.

- Drittens sind die Rufe „Neubau statt Sanierung“ zu nennen. Einige Bezirke entdecken den Charme eines Neubaus anstelle einer Kernsanierung, da sich das Land für Neubauten zuständig erklärt hat und man sich als Schulträger die Hoffnung macht, unpopuläre Teilauslagerungen und mehrjährigen Unterrichtsbetrieb auf einer Baustelle auf diese Weise zu umgehen. Es ist unstrittig, dass bei Großsanierungen immer auch die Wirtschaftlichkeit geprüft wird und in Einzelfällen Abriss und Neubau ggf. eine ernsthafte Option darstellen können. Allerdings kann das nur das Ergebnis der baufachlichen Prüfungen durch Bauingenieure sein, die in diesem und im kommenden Jahr anstehen. Die „Neubau“-Rufer übersehen auch gerne, dass der Bezirk als Schulträger für die Schulorganisation während der Bauzeit und für die Benennung von Ausweichstandorten für eine Vollausslagerung zuständig bleibt. Daher zum dritten Mal: Die Amtshilfe durch das Land erfordert nicht weniger sondern engere Abstimmung zwischen bezirklichem Schulträger, der Schule und dem (späteren) Baudienstleister.

Die Schulbauoffensive ist daher durchaus Teil der Lösung, allerdings nur im Rahmen einer gesamtstädtischen Verantwortungsübernahme durch Schulträger (Bezirke), Land und Baudienstleister. Im Newsletter finden Sie diverse Beispiele für Planungshindernisse/Blockaden, die früher schlicht zum Stillstand oder Abbruch einer Maßnahme geführt hätten. Heute werden diese Planungshindernisse/Blockaden innerhalb der Schulbauoffensive aufgegriffen und es wird verwaltungsübergreifend nach Lösungen gesucht.

Mark Rackles, Staatssekretär
Leiter der Taskforce Schulbau



// Arbeitsgruppe Datenbank

Das Controlling der Berliner Schulbauoffensive soll weiterentwickelt und soweit möglich auf Grundlage einer zentralen Datenbank automatisiert werden und so einen Input und eine Abfrage durch alle beteiligten Verwaltungseinheiten auf Bezirks- und gesamtstädtischer Ebene ermöglichen. Zur Vorbereitung und Abstimmung einer solchen „großen Datenbanklösung“ hat eine verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe unter Federführung der Senatsverwaltung für Finanzen ihre Arbeit aufgenommen.

// Anhörung im Parlament

Am 27.06.2018 fand im Unterausschuss Bezirke des Abgeordnetenhauses eine zweistündige Anhörung zum „Stand der Umsetzung der Schulbauoffensive, insbesondere die Zusammenarbeit der Bezirke mit dem Land Berlin“ statt. Eingeladen und anwesend waren die zuständigen Staatssekretär/innen von SenFin, SenStadtWohn und SenBildJugFam sowie Bezirksvertreter/innen und die Geschäftsführerin der HOWOGE. Die Debatte, in der übergreifend die bisherigen Leistungen der Schulbauoffensive gewürdigt wurden, ging vertieft um Fragen der Personalausstattung der Bezirke, Bedarfsprogramme, Priorisierung von Maßnahmen, Partizipation, sozialräumliche Öffnung sowie Baustandards und Berichtswesen.

// Massiver Ausbau von Sporthallenkapazitäten

Bereits am 18.05.2018 fand eine Anhörung im Sportausschuss statt, in der es u.a. um die Frage der Sportentwicklungsplanung und der Abstimmung im Rahmen der Schulbauoffensive ging. Die Staatssekretäre Dzembitzki (Sport) und Rackles (Taskforce Schulbau) konnten auf eine enge Abstimmung verweisen, um die sich aus der Sportanlagen-Entwicklungsplanung ergebenden Defizite an gedeckten und ungedeckten Sportanlagen zumindest in Teilen abzubauen. Im Rahmen der Schulbaumaßnahmen wird künftig immer geprüft, ob – in Abhängigkeit der örtlichen Situation – über den Bedarf von Schulen hinaus weitere Sportflächen für den Breitensport realisiert (und finanziert) werden können. Staatssekretär Rackles erläuterte, dass in der Schulbauoffensive aktuell 135 schulfachliche Maßnahmen mit 349 Hallenteilen geplant und realisiert werden. Der außerschulische Sport profitiert von diesem umfassenden Kapazitätsausbau erheblich; rechnerisch entspricht die sportfachliche Nutzung mit durchschnittlich 43 % Belegung durch außerschulische Nutzer dem Äquivalent von 150 Hallenteilen. Dazu kommt die Sanierung von 53 Schulsporthallen. Thematisiert wurden auch mögliche Verfahrenserleichterungen bei der Aufgabe/dem Ersatz von Sportflächen im Sinne des Paragraphen 7 Sportfördergesetz. Hier werden zwischen SenInnSport und SenBildJugFam vereinfachte Verfahren in den Fällen angestrebt, in denen nachweislicher Ersatz oder temporäre Belegungen (z.B. durch Container) gewährleistet sind. Hierdurch sollen bisher oftmals langwierige Genehmigungsverfahren und damit eine Umsetzung der Schulbaumaßnahmen beschleunigt werden.

// Wettbewerbe für Schulneubau ausgelobt

Zur Sicherung der architektonischen Qualität der Schulbauten sind Architekturwettbewerbe verpflichtender Bestandteil des Planungsprozesses. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat daher am 8. August 2018 zwei Realisierungswettbewerbe für den Neubau von Schulen der 2. Tranche der Schulbauoffensive ausgelobt. Es handelt sich um einen Wettbewerb für 5 dreizügige Grundschulen und einen Wettbewerb für 6 vierzügige Grundschulen, wobei alle Standorte über eine Sporthalle verfügen werden. Mit dem Wettbewerb und dem anschließenden Vergabeverfahren erfolgt die Auswahl von Architekten als Generalplaner für die Umsetzung von Schulneubauten in modularer Bauweise. Die Preisgerichtssitzungen finden am 5. und 6. Dezember 2018 statt.

Diese Schulen werden zum einen das Stadtbild über viele Jahrzehnte mit prägen, und sie werden zum anderen insbesondere das tägliche Umfeld der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und damit den Rahmen für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit darstellen. Insofern ist die Berliner Schulbauoffensive nicht nur eine große quantitative sondern auch eine qualitative Herausforderung.

Am 8. Oktober 2018 erfolgt die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs für eine sechszügige Integrierte Sekundarschule und ein fünfzügiges Gymnasium mit einer Dreifach-Sporthalle am Standort Allee der Kosmonauten durch die HOWOGE. Auch hier wird die Auswahl eines Generalplaners für die in Modulbauweise zu errichtende Schule über ein dem Wettbewerb nachfolgendes Vergabeverfahren getroffen. Wir werden Sie über die zum Anfang des kommenden Jahres vorliegenden Ergebnisse der Wettbewerbsverfahren informieren.

// Information der Schulen zum Sanierungsprozess durch SenStadtWohn und HOWOGE

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wird Vertreter der 10 als Großsanierungsfälle eingestuften Schulen über die Herangehensweise an den Sanierungsprozess informieren und Fragen dazu beantworten. Hierzu hatte die Senatsverwaltung die Schulleitungen der betroffenen Schulen für den 23. August 2018 eingeladen. Anwesend waren auch die zuständigen Schulstadträte der jeweiligen Bezirke sowie Vertreter der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Auch die HOWOGE wird die Vertreter der Schulen, an denen sie für die Durchführung der Großsanierungen verantwortlich ist, voraussichtlich im Dezember diesen Jahres über den vorgesehenen Planungs- und Bauprozess informieren.

// Arbeitsvorbereitung Sanierungsschulen

Die HOWOGE hat die Arbeit für die zu sanierenden Schulen aufgenommen und erste Vorbereitungen getroffen. So werden derzeit die Aufmaße zur Grundlagenermittlung der Ernst-Reuter-Schule in Mitte, sowie des Primo-Levi-Gymnasiums in Pankow erstellt; weitere sind in Bearbeitung. Darüber hinaus finden erste Gespräche zwischen Bezirk, Schulamt und der HOWOGE für die jeweiligen Sanierungsschulen statt.



// Ausgelobte Wettbewerbe für Schulneubau



Karten-Nr.	Schul-Nr.	Standort	Bezirk	Schulart/ Zügigkeit
1.	01Gn01	Adalbertstraße 53	Mitte	4-zügige Grundschule
2.	01Gn08	Reinickendorfer Straße 60	Mitte	4-zügige Grundschule
3.	02G16	Lenau-Grundschule; Nostitzstraße 10	Friedrichshain-Kreuzberg	4-zügige Grundschule
4.	03G21	Grundschule unter den Bäumen; Alt-Blankenburg 26	Pankow	3-zügige Grundschule
5.	03Gn02	Conrad-Blenkle-Straße 20	Pankow	3-zügige Grundschule
6.	03Gn04	Karower Chaussee	Pankow	4-zügige Grundschule
7.	03Gn06	Rennbahnstraße 45	Pankow	4-zügige Grundschule

Karten-Nr.	Schul-Nr.	Standort	Bezirk	Schulart/ Zügigkeit
8.	08Gn01	Koppelweg 32	Neukölln	3-zügige Grundschule
9.	10Gn01	Elsenstraße 7-9	Marzahn-Hellersdorf	3-zügige Grundschule
10.	10Gn03	Naumburger Ring	Marzahn-Hellersdorf	4-zügige Grundschule
11.	10Kn03	Allee der Kosmonauten 20-22	Lichtenberg	6-zügige Integrierte Sekundarschule 4-zügiges Gymnasium
12.	10Gn04	Schleizer Straße 67	Lichtenberg	3-zügige Grundschule



// Baufachliche Standards liegen im Entwurf vor

Für alle planenden und bauenden Akteure des Neubaus von Schulen in Berlin wurden in der AG Baufachliche Standards für den Berliner Schulbau einheitliche Vorgaben formuliert. In einer verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppe mit Vertretern der mit Schulbau befassten Hauptverwaltungen und der Bezirke wurden seit Februar 2018 Standards formuliert und abgestimmt, die einen schulfachlich zeitgemäßen, nachhaltigen und wirtschaftlichen Schulbau gewährleisten. Hierbei werden zudem die Anforderungen aus der Inklusion und der Barrierefreiheit und auch aus dem Betrieb des Schulgebäudes berücksichtigt. Nicht zuletzt sollen durch die Baufachlichen Standards zeitaufwendige Einzelabstimmungen im Planungs- und Bauprozess vermieden und damit eine Beschleunigung der Schulbaumaßnahmen erreicht werden. Die Baufachlichen Standards liegen seit Mitte August im Entwurf vor und werden in der Taskforce Schulbau und im Landesbeirat Schulbau erörtert. Ziel ist es, die Standards noch im Jahr 2018 durch ein gemeinsames Rundschreiben der beteiligten Senatsverwaltungen verbindlich einzuführen.

// Rahmenbedingungen für die Finanzierung von temporären Schulkapazitäten

Die Bereitstellung von ausreichenden Ausweichflächen für eine Beschulung während der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen und von Zusatzflächen für zeitlich begrenzte Bedarfsspitzen, stellt eine erhebliche Herausforderung für die Berliner Bezirke dar. Die Steuergruppe der Taskforce hat sich in den vergangenen Wochen intensiv mit diesem drängenden Thema befasst. Im Ergebnis wird die Senatsverwaltung für Finanzen im August 2018 in einem ersten Rundschreiben zur Berliner Schulbauoffensive das Verfahren und die Rahmenbedingungen für die Finanzierung dieser temporären Lösungen formulieren.

// BSO-Rundschreiben

Angesichts der Vielfalt der festzulegenden Regularien, Standards und Budgetvorgaben, wird in der Taskforce künftig auch die Herausgabe von Rundschreiben zur Berliner Schulbauoffensive (BSO) koordiniert und abgesprochen. Ziel ist die thematische Bündelung von Regelungsaspekten in Rundschreiben, die für die BSO und ihre Akteure als Orientierung und Referenz genutzt werden können. Finanzwirksame Aspekte werden über SenFin als BSO-Rundschreiben definiert, alle anderen Aspekte (z.B. Verfahren, Organisation) werden durch Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Abstimmung mit Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und – soweit betroffen – anderen Hauptverwaltungen definiert. Das erste BSO-Rundschreiben wird zur Frage der „Ersatz-, Ausweich- und Erweiterungsflächen“ durch SenFin herausgegeben und ist nach Veröffentlichung auf der Website der BSO verfügbar. Der Newsletter verweist künftig auf diese Dokumente als Grundsatzdokumente im letzten Abschnitt seiner Gliederung.

// Pilotprojekte zur Partizipation abgeschlossen

Die frühzeitige Beteiligung von Schulleitungen, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern an der Planung ihrer Schulen ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbau, insbesondere eine erfolgreiche nutzerorientierte

Schulsanierung. Die Nutzer haben in dieser sogenannten „Planungsphase Null“ die Möglichkeit, auf die Planung des zukünftigen Schulgebäudes Einfluss zu nehmen. Im Dialog mit den zuständigen Stellen der Bezirks- und Senatsverwaltungen werden pädagogisch-räumliche Konzeptionen der Schulgebäude entwickelt, die als Grundlage für alle weiteren Planungs- und Bauprozesse dienen.

Mit dem Ziel, Erfahrungen für eine erfolgreiche Durchführung von Partizipationsverfahren zu sammeln, haben wir mit Beginn 2018 ein Pilotprojekt Partizipation gestartet. Hier werden modellhaft an drei Berliner Schulen Partizipationsverfahren durchgeführt: Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule, Grundschule an der Bäke und Bornholmer Grundschule. An diesen Schulen sind in den nächsten Jahren umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen mit einem Finanzvolumen je Schule zwischen 16 und 30 Mio. € geplant.

Geleitet werden die Partizipationsverfahren von erfahrenen Planungsbüros, die im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens im Dezember 2017 ausgewählt und beauftragt wurden. Die Partizipationsverfahren wurden zum Schuljahresende 2017/18 abgeschlossen.

Die Partizipationsverfahren werden jetzt durch die Auftragnehmer ausgewertet und dokumentiert. Auf dieser Grundlage wird im weiteren Verlauf des Jahres 2018 in Abstimmung mit dem Landesbeirat Schulbau ein Leitfadens für andere Schulen erarbeitet. Damit sollen weitere Schulen informiert, zu Partizipationsverfahren animiert und unterstützt werden.

// Schulen in Holzmodulbau gehen an den Start

Die Schulstandorte

- Neubau Integrierte Sekundarschule, An der Schule 41-59 (Bezirk Marzahn-Hellersdorf)
 - Neubau Grundschule, Konrad-Wolf-Straße 11 (Bezirk Lichtenberg)
 - Neubau Grundschule, Sewanstraße 43 (Bezirk Lichtenberg)
- sind Bestandteil der Berliner Schulbauoffensive (BSO) der Tranche BSO I, die in Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen geplant und gebaut werden.

Diese drei Schulneubauten werden erstmalig in Berlin modellhaft in Holzmodulbauweise erstellt. Zudem wird das Vorhaben der integrierten Sekundarschule „An der Schule 41-59“ im Hinblick auf die Anwendung des nachhaltigen Baustoffes Holz von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.



Die geplante Bebauung des Grundstückes mit Schule und Sporthalle „An der Schule 41-59“



Der Neubau der Sekundarschule „An der Schule 41-59“ nimmt zukünftig 550 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften und Verwaltungsmitarbeitern auf. Der Schulstandort wird über eine 4-zügige Sekundarstufe I (7.-10. Klasse) und eine 2-zügige Sekundarstufe II (11.-13. Klasse) verfügen. Für den Schulsport entsteht auf dem Grundstück eine Sporthalle, die auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen wird.

Auf Grund beschleunigter Verfahren konnten innerhalb kürzester Frist die Beauftragung eines Generalplaners, die Erstellung der Planung und die Einholung aller Genehmigungen sowie die Ausschreibung von 80% der Bauleistungen abgeschlossen werden. Die Holzmodulbauweise ermöglicht zudem eine erhebliche Verkürzung der Bauzeit. Das Schulgebäude soll somit bereits zum Schuljahr 2019/20 den Schulbetrieb aufnehmen.

Auf der Baustelle laufen seit Anfang 2018 bauvorbereitende Maßnahmen. Seit Februar erfolgten die Rodung des Geländes und die anschließende Freimachung von Kampfmitteln, die Abfuhr von Aufschüttungen und die Geländemodellierung. Beides dauert noch an. Parallel werden momentan Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt, eine Regenwassersammelrigole gebaut und die Baugruben für die Bodenplatten der Schule und der Sporthalle hergestellt.

Mit der Mittelfreigabe durch die Senatsverwaltung für Finanzen am 20.07.2018 erfolgte die Beauftragung aller übrigen Bauleistungen für diesen Standort, so dass am 27.08.2018 die Grundsteinlegung im Rahmen der Schulbauoffensive feierlich begangen werden konnte.

// Gemeinsame Geschäftsstelle der Schulbauoffensive der Berliner Bezirke (GGSt der BSO)

Die am 25.05.2018 durch Beschlussfassung im Rat der Bürgermeister (RdB) festgelegte Zuordnung der Gemeinsamen Geschäftsstelle Schulbauoffensive der Berliner Bezirke (GGSt BSO) zum BA Neukölln hat Planungssicherheit in die bezirkliche Struktur gebracht, so dass dank der vielen Vorarbeiten am 19.07.2018 die Konzepte der vier bezirklichen Organisationseinheiten (Regionalverbände und Gemeinsame Geschäftsstelle) im Rat der Bürgermeister (RdB) eingebracht und beschlossen werden konnten. Nun gilt es, die von der Senatsverwaltung für Finanzen zugesagten Stellen in den Regionalverbänden und der Gemeinsamen Geschäftsstelle schnell und zügig zu besetzen, die Kommunikationsstrukturen auf- und die Vernetzung zu den Arbeitsgruppen und Gremien auf Senatsebene auszubauen bzw. zu stabilisieren.

Leiterin der Gemeinsamen Geschäftsstelle der Bezirke (GGSt BSO) ist Cornelia Kerk. „Die neue Art der Zusammenarbeit ist eine echte Chance, gemeinsam und vor allem über die Bezirksgrenzen hinaus auf Augenhöhe zu agieren, die jeweiligen Stärken zu nutzen und dadurch voneinander profitieren zu können.“ Neben diesem Leitmotiv bringt die Leiterin der GGSt BSO auch viel Erfahrung aus dem Verwaltungsalltag auf der Senatsebene und aus ihren Tätigkeiten in den Bereichen des landesweiten Organisations-, IT- und Personalmanagements mit.



Foto: Cornelia Kerk

Derzeitige Tätigkeitsschwerpunkte sind unabhängig von dem Schaffen der Grundlagen für die Serviceeinheiten auch die Personalgewinnung und Personalbindung für das bezirkliche Facility Management. Der be-



Foto: Blick auf die Baustelle (von Nordosten in Richtung der Straße An der Schule, Mahlsdorf)

reits der Presse zu entnehmende Fachkräftemangel macht auch vor dem größten Investitionsprojekt des Landes Berlins nicht halt. Die GGSt BSO hat aktuell das Thema der Werkstudierenden aufgegriffen. Die Konzeption sieht vor, die wesentlichen Grundlagen für dauerhafte Angebote von Stellen für Werkstudierende zu schaffen und die Grundlagen für die BSO landesweit mit der zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen. Im Leistungsportfolio der GGSt BSO enthalten sind die Organisation des Bewerbungsverfahrens bis hin zur Unterbreitung des Vertragsangebotes, ohne dabei in die Personalhoheit der einzelnen Verwaltungen einzugreifen.

Der GGSt BSO obliegt die Koordination der Zusammenarbeit der Berliner Bezirke zur **Verbesserung der Kommunikation** innerhalb der Bezirke und mit den Gremien auf Senatsebene. Ziel ist es, ein hohes Maß an Transparenz und Partizipation zu erhalten sowie die Optimierung und Beschleunigung von Verfahrensabläufen und Geschäftsprozessen zu schaffen. Darüber hinaus sollen die durch Aufgabenbündelung entstehenden Synergieeffekte genutzt werden. Die GGSt BSO vertritt vorrangig die bezirklichen Interessen und nimmt in Zusammenarbeit mit den drei Regionalverbänden eine wichtige Schnittstellenfunktion gegenüber den Senatsfachverwaltungen (Senatsverwaltung für Finanzen, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie Senatskanzlei) wahr. Sie unterstützt die Bezirke in den Aufgabenfeldern Personalgewinnung, Datenmanagement, Prozessbegleitung bei Querschnittsthemen und der Öffentlichkeitsarbeit. In die Steuerung der Bauprojekte und damit verbunden in die Eigenverantwortung und Zuständigkeit der Bezirke wird durch die GGSt BSO nicht eingegriffen; jegliches operative Handeln in Bezug auf die Durchführung der Projekte (Bauvorhaben) obliegt weiterhin der originären Zuständigkeit der Bezirke.



// Ausschreibungen im Regionalverbund Ost

BzBm Pohle erklärte am 27.06.2018 anlässlich einer Anhörung im Abgeordnetenhaus, dass der Regionalverbund Ost die erste Ausschreibung auf den Weg gebracht hat. Damit trägt die Konstruktion gemeinsamer Geschäftsstellen der Bezirke im Rahmen der Schulbauoffensive erste Früchte.

// Beschluss des Rats der Bürgermeister zum HOWOGE-Modell

Der RdB hat am 21.06.2018 mit sehr großer Mehrheit eine Stellungnahme zum sog. HOWOGE-Modell verabschiedet, das u.a. für das Modell der Abgabe des baulichen Unterhalts an die HOWOGE für die Dauer der Gewährleistung plädiert. Damit ist eine der letzten offenen strukturellen Fragen für die HOWOGE geklärt worden. Der nächste Schritt ist der Abschluss eines Rahmenvertrags der HOWOGE mit dem Land und darauf aufbauend die Vertragsausgestaltung zu den einzelnen Schulen mit den jeweiligen bezirklichen Schulträgern.

// Fast 400 Sanierungsmaßnahmen über die Sommerferien!

Auch in diesem Sommer wurden die Ferien zur Umsetzung einer Vielzahl von Baumaßnahmen genutzt: Über 380 Maßnahmen an ca. 270 Berliner Schulen in einem Gesamtumfang von ca. 185 Mio. €. Die einzelnen Maßnahmen finden Sie unter den bezirklichen Rubriken im Einzelnen aufgeführt. Das ist Schulbauoffensive konkret...

// Landesbeirat Schulbau

In seiner zweiten Sitzung hat der Landesbeirat Schulbau am 11.06.2018 die Bildung einer Arbeitsgruppe Partizipation vereinbart, die sich das erste Mal Anfang Juli getroffen hat. Gegenstand der Diskussion waren die Möglichkeiten und die Formen der Mitwirkung von Schulgemeinschaften und schulischen Gremien an der Planung von Schulbauvorhaben. Die Arbeitsgruppe verständigte sich darauf, im IV. Quartal 2018 einen Workshop für die interessierte Öffentlichkeit zum Thema Partizipation im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive durchzuführen.

// 650 zusätzliche Plätze für Förderschulen zur Geistigen Entwicklung

Das Platzangebot an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wird im Rahmen der Schulbauoffensive stark ausgeweitet. An den bestehenden Standorten sind Investitionsvorhaben (als modulare Ergänzungsbauten) geplant: jeweils knapp 100 zusätzliche Plätze an fünf Schulen (Helene-Hausler-Schule, Albatros-Schule, Schule am Rosenhain, Nils-Holgersson-Schule, Schule am Park). Außerdem erhält die Panke-Schule einen Ersatzbau mit zusätzlichen 70 Plätzen, und eine Erweiterung an der 30. Grundschule (05G30) ist mit 96 Plätzen geplant (aber noch nicht finanziert). Somit entstehen bis zu 650 neue Plätze für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Gesamtbezirksübersicht

Bezirk	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
Mitte	14	17	19.030.120 €
Friedrichshain-Kreuzberg	20	20	18.730.842 €
Pankow	34	39	19.765.000 €
Charlottenburg-Wilmersdorf	29	41	22.646.897 €
Spandau	41	88	7.332.100 €
Steglitz-Zehlendorf	12	19	Keine Angabe
Tempelhof-Schöneberg	17	18	12.353.000 €
Neukölln	21	27	10.821.657 €
Treptow-Köpenick	23	35	19.050.676 €
Marzahn-Hellersdorf	16	19	34.584.823 €
Lichtenberg	9	12	6.775.000 €
Reinickendorf	31	52	13.408.506 €
	267	387	184.498.621 €



Das klassische Instrument der Schulplanung ist der Schulentwicklungsplan (§ 109 SchulG). Insbesondere Teil II (Schulnetz/Analyseplan) beruht auf den mit den Schulträgern abgestimmten Schulraumkapazitäten sowie auf der jeweils aktuellen Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen. Gemäß Ausführungsvorschriften zur Schulentwicklungsplanung (AV SEP) bildet dies die Grundlage der bezirklichen Schulentwicklungspläne. Insofern sind für alle Bezirke die Ausgangslage und der Handlungsbedarf in den wesentlichen Zügen definiert. Das umfangreiche Mitzeichnungs- und Beteiligungsverfahren für den Schulentwicklungsplan 2014 – 2018 wurde im November 2015 abgeschlossen.

Die quantitativen Aussagen zu Schülerzahlen und Schulraumkapazitäten basierten auf der „Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen“ und den Schulkapazitätserhebungen aus dem Jahr 2014. Beide Datengrundlagen haben sich seit 2015 fundamental verändert, so dass der SEP zwar immer noch Entwicklungstendenzen korrekt beschreibt, die äußerst dynamische Entwicklung Berlins aber dazu führt, dass das formalisierte, langwierige Verfahren bei der Erstellung eines SEPs in Anbetracht der Zuwanderungssituation zumindest temporär ergänzt werden muss.

// Monitoring-Verfahren

Vor dem oben skizzierten Hintergrund wurde es erforderlich, die quantitativen Aussagen zur äußeren Schulentwicklung (Schülerzahlenentwicklung, Kapazitäten und räumliche Verteilung) durch ein Verfahren „unterhalb der formalen Schwelle des SEPs“ zu etablieren. Beginnend ab dem Herbst 2014 fanden mit allen bezirklichen Schul- und Stadtplanungsämtern sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) Abstimmungen zur Schulnetzplanung mit dem Ziel statt, im jährlichen Turnus von der Vorhersage abweichende Entwicklungen zu identifizieren, um ggf. erforderliche Maßnahmen in die Wege leiten zu können. Diese Vorgehensweise wird als „Monitoring-Verfahren“ bezeichnet und hat sich mittlerweile zu einem anerkannten jährlichen Planungsinstrument entwickelt.

Die strategische Zielstellung des Monitoring-Verfahrens wie **Transparenz** für alle Planungsbetroffenen und -beteiligten, jährliche **Aktualisierbarkeit** mit verfügbaren Daten, Verfügbarkeit **kleinräumiger Aussagen** zur Schulnetzentwicklung und **Handhabbarkeit** für die bezirkliche Schul- und Stadtplanung konnte aus heutiger Sicht vollumfänglich umgesetzt werden.

// Prognosemethode

Zur Einschätzung der Bedarfsentwicklung kommt ein Modell zum Einsatz, das aus zwei Teilen besteht und die natürliche und räumliche demographische Entwicklung getrennt voneinander bewertet und dann addiert. Das Modell setzt auf folgenden Basisinformationen auf: Die Berliner **Bevölkerungsprognose** ist als alleinige Datengrundlage für die Bedarfsplanung Schule begrenzt geeignet. Sie hat einen für die

Schulnetzplanung unzureichenden räumlichen Bezug, da sie mit Prognoseräumen agiert, die mit äußerst dynamischen Einschulungsbereichen für Grundschulen nicht kompatibel sein können. Sie liefert aber notwendige Aussagen auf bezirklicher und gesamtstädtischer Ebene. Die **Modellrechnung** zur Schülerzahlenentwicklung der SenBildJugFam greift für die Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen in der ersten Klassenstufe auf Daten der Bevölkerungsprognose zurück. Alle weiteren Aussagen beziehen sich ausschließlich auf Schüler und Schülerinnen der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und nicht mehr auf die „Schul“-Bevölkerung.

Sie liefert zwar jährliche Aktualisierungen, jedoch stellt sie nur Ergebnisse auf der Ebene der Bezirke als kleinste regionale Einheit dar und ist somit für die Schulnetzplanung der Grundschulen gleichfalls nur begrenzt geeignet. Sie dient allerdings als „quantitative Plausibilitätsprüfung“ auf der Bezirksebene. Für die Schulnetzplanung der weiterführenden Schulen findet sie vollumfänglich Verwendung (siehe unten). Dagegen stellt die Zahl der **melderechtlich registrierten Einwohner** am Ort der Hauptwohnung eine empirisch solide Datengrundlage dar. Diese Daten werden der SenBildJugFam und den Schulämtern für die relevanten Jahrgänge mit Stichtag 31.12. auf der Ebene der Einschulungsbereiche (ESB) jährlich zur Verfügung gestellt. Ebenfalls im jährlichen Rhythmus stehen differenzierte Schülerzahlerhebungen zur Verfügung. Dabei ist der zeitliche Bezug das Schuljahr. Die IST-Statistik (die sogenannten **Eckdaten**) liefert differenzierte Schülerdaten zum Schuljahresbeginn.

Die **Datenbank des Wohnbauflächen-Informationssystems (WoFIS)** liefert standortgenau Anzahl- und Artbezogene Informationen zu geplanten oder möglichen Fertigstellungsterminen von Neubauwohnungen.

Mit Hilfe der **Planungsannahmen** für soziale Infrastruktur als Folgeeinrichtungen bei Wohnungsneubau können zur Ermittlung quantitativer Bedarfe für öffentliche, allgemein bildende Schulen altersgruppenbezogene Einwohnerdaten abgeleitet werden.

In Abstimmung mit den Schulämtern wurde für die etwa einhundert sog. **Grundschulplanungsregionen** die Grundschulbedarfsentwicklung festgestellt und sowohl für den jeweiligen Bezirk insgesamt als auch für die gebildeten Grundschulplanungsregionen Handlungsempfehlungen formuliert.

Grundstufen

Zur Ermittlung der **Nachfrageentwicklung** aus der Bestandsbevölkerung in einer Grundschulplanungsregion wird ein Strukturquotenmodell benutzt. Dazu werden zum Stichtag (31.12.) die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung im Alter von 6 bis unter 12 Jahren (die sogenannte „Grundschulbevölkerung“) mit den entsprechenden SchülerInnen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen verglichen und daraus die sogenannte Strukturquote gebildet (Grundschüler geteilt durch Grundschulbevölkerung).

In einem zweiten Schritt werden zum selben Stichtag die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung im Alter von 0 bis unter 6 Jahren dargestellt. Multipliziert man diese mit der Strukturquote, erhält man die erwarteten Schülerinnen und Schüler aus dem Bestand in sechs Jahren nach dem Stichtag. Dies kann auch jahresweise erfolgen.

Neben den Nachfrageschwankungen durch altersstrukturelle Veränderungen (natürliche demographische Entwicklung) führen Wohnungs-



bauvorhaben zu Einwohnerzuwächsen und entsprechenden regionalen Nachfragesteigerungen.

Zur Ermittlung dieser Wohnungsbaupotenziale werden die Daten der WoFIS-Datenbank (SenStadtWohn) als Informationsgrundlage verwendet.

Weiterführende Schulen

Anders als bei den Grundschulen sind die weiterführenden Schulen keinen Einschulungsbereichen zugeordnet. Die Schulwahl orientiert sich am jeweiligen Profil. Theoretisch kann jeder Schüler jede Bildungseinrichtung in Berlin besuchen. Auf der bezirklichen Ebene lässt sich jedoch eine deutliche Korrelation zwischen Wohnbezirk und Schulbezirk belegen. Die räumliche Wirksamkeit von weiterführenden Schulen bezieht sich daher neben der Erreichbarkeit (mit dem Schienenpersonennahverkehr/SPNV) auch auf die Wohnortnähe.

Durch diese Wanderungsbewegungen, deren auslösende Motivationen (Schulprofil, Erreichbarkeit oder kapazitäts Gründe) nicht empirisch erfasst sind, werden in den meisten Bezirken mehr bzw. weniger Schüler versorgt, als dort auf Grund der Schulbevölkerung zu erwarten wäre. Die daraus ermittelte „Versorgungsquote“ ist Bestandteil der Eingangsparameter für die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung.

Sie beschreibt damit einen bezirklichen Bedarf, der einträte, wenn in Zukunft der Anteil der Schüler, die ihren Wohnsitz in anderen Bezirken haben oder in anderen Bezirken beschult werden, gleich bleibt.

Bei steigenden Schülerzahlen nähme die Anzahl der Wanderungen entsprechend zu. Ob die Versorgungsquoten gleich bleiben, entzieht sich zurzeit soliden prognostischen Annahmen insbesondere auch deswegen, da die Kapazitäten aufnehmender Bezirke durch die eigene Schülerzahlenentwicklung geringer werden.

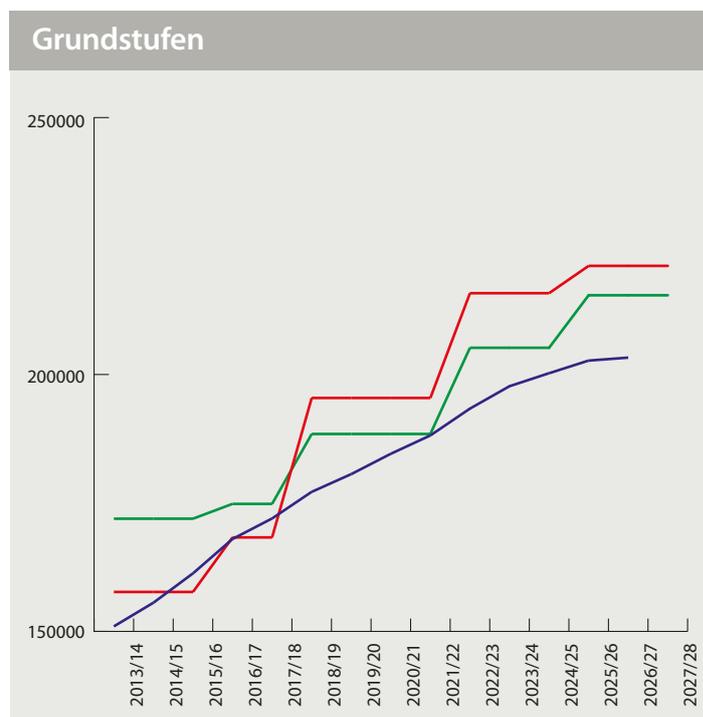
// Handlungsoptionen bei Kapazitätsengpässen

Es stehen folgende Eingriffsmöglichkeiten zur Verfügung und kommen standortbezogen zur Anwendung:

- Durch organisatorische Maßnahmen (z.B. Neuschneidung von Einschulungsbereichen bzw. durch Veränderungen von Grundschulplanungsregionen) können ggf. Defizite in einer Region durch Überschüsse in einer anderen aufgehoben werden.
- In einigen Schulen werden Räume fremdgenutzt. Bei einem drohenden Defizit sollen diese Räume wieder für die Schulversorgung nutzbar gemacht werden.
- Sind die o.g. Möglichkeiten ausgeschöpft, ist zu untersuchen, ob an bestehenden Standorten eine Kapazitätserhöhung möglich ist. Dies kann beispielweise durch modulare Ergänzungsbauten geschehen, die in relativ kurzer Zeit errichtet werden können. Zu beachten ist dabei, dass mit der Kapazitätserhöhung durch die Schaffung weiterer Klassenräume das notwendige Angebot an Sportflächen, Freiflächen und Funktionsräumen (Mensa, Lehrerzimmer etc.) angepasst werden muss.
- Falls auch diese Optionen ausgeschöpft sind, besteht die Möglichkeit der Reaktivierung ehemaliger Schulstandorte als auch der Flächensicherung und des Neubaus von Grundschulen.

Das hier beschriebene Verfahren wurde – letztmalig im Frühsommer 2018 – unter Beteiligung aller Schul- und Stadtplanungsämter, der regionalen Schulaufsichten und der SenStadtWohn flächendeckend für Berlin angewandt.

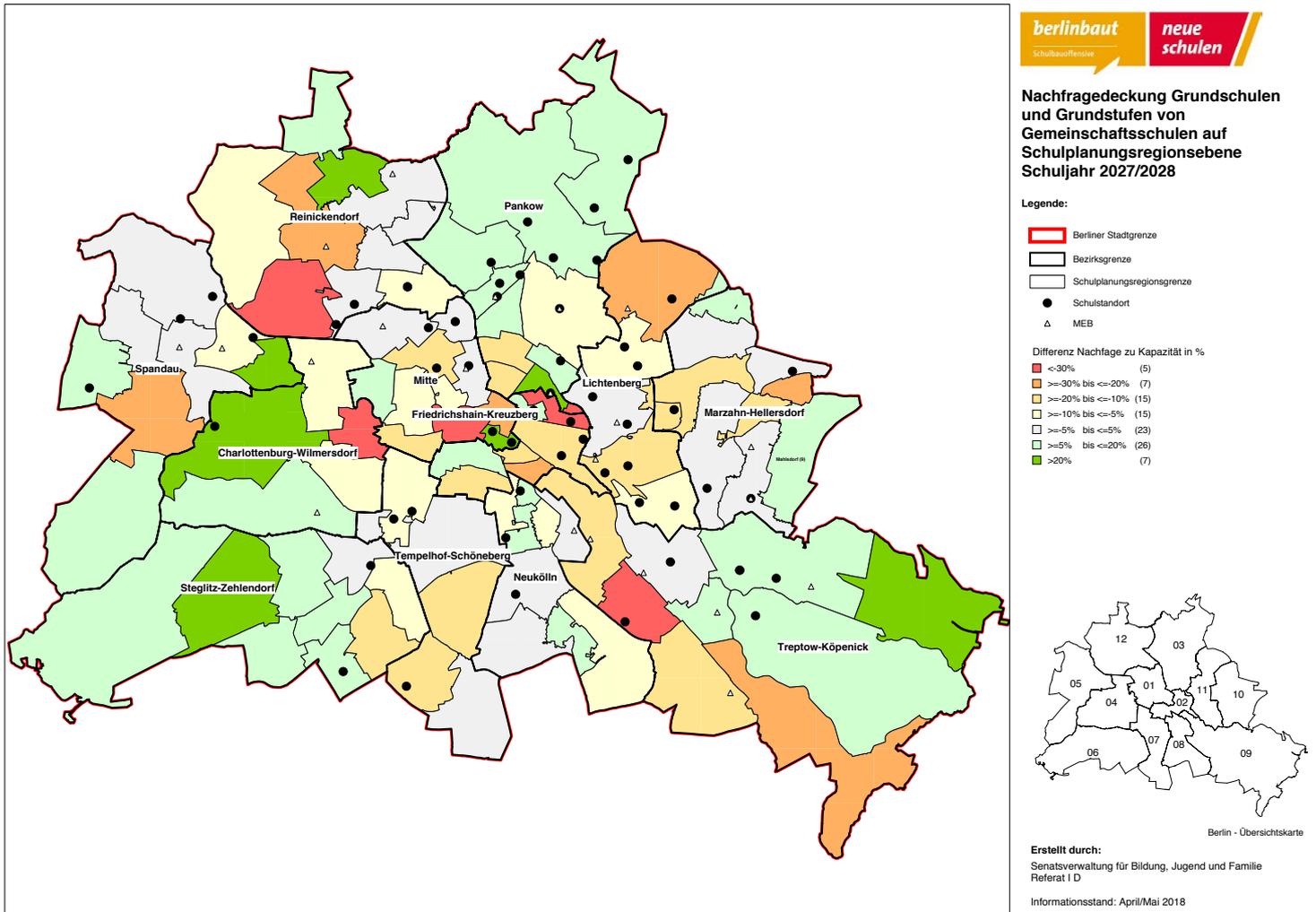
// Zusammengefasste Ergebnisse des Monitorings 2018



Grundstufen

Gemäß Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung steigt die Nachfrage von ca. 172.000 Schülerinnen und Schülern (SuS) im Schuljahr 2017/18 auf etwa 203.000 SuS zum Schuljahr 2026/27 an (blaue Linie). Im selben Zeitraum steigt die Kapazität von ca. 175.000 auf gut 215.000 Plätze an (grüne Linie).

Zwar liegt die Schulplatzkapazität in Plätzen (grüne Linie) somit immer höher als die prognostizierten Schülerzahlen (blaue Linie), jedoch spielt die Lage der angebotenen Kapazitäten gerade bei wohnortnah zu versorgenden Grundschulern eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Kapazitäten sind nicht stadtweit saldierbar (Überkapazitäten in Zehlendorf können nicht zur Defizitdeckung von Hellersdorf genutzt werden), so dass es in einigen Regionen zu Überkapazitäten kommt. Die rote Linie beschreibt somit den Platzbedarf unter Status-Quo-Bedingungen und damit die organisatorische Herausforderung der nächsten Jahre, durch z.B. intelligente (auch überbezirkliche) Einschulungsbereichsschneidungen, um die regionalen Disparitäten zu minimieren.



Der Blick auf die räumliche Verteilung von erwarteten Defiziten (rot bis orange) und Überschüssen (dunkel- und hellgrün) zum Schuljahr 2027/28 gibt Hinweise auf die organisatorischen Optionen einer regionsübergreifenden Zusammenarbeit: „Rote“ Regionen sollen mit angrenzenden „grünen“ Regionen Kooperationsmöglichkeiten erarbeiten.

Die schwarzen Punkte sind Schulneubauten (Grundschule und Grundstufen an Gemeinschaftsschulen), die weißen Dreiecke sind Erweiterungen durch modulare Ergänzungsbauten (MEB).



Weiterführende, öffentliche allgemeinbildende Schulen

Die regionale Bezugsebene für Integrierte Sekundarschulen (ISS) und Gymnasien ist das gesamte Land Berlin. Zwar wird ein regional ausgeglichenes Schulstandortnetz angestrebt, jedoch existieren hier keine Einzugsbereiche wie bei den Grundschulen. Vielmehr sind das Profil und ggf. die Erreichbarkeit der Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln die entscheidenderen Lagekriterien. Vor diesem Hintergrund werden in der unten dargestellten Grafik nur die Bedarfsentwicklung gemäß Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung (blaue Linie) und die erwartete Kapazitätsentwicklung (grüne Linie) dargestellt.

Integrierte Sekundarschulen (ISS)

Danach ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach ISS-Plätzen in den nächsten Jahren unter Status-Quo-Bedingungen schneller wächst als der z.Zt. geplante Kapazitätsaufwuchs. Erst zum Schuljahr 2024/25 wird es eine deutliche Entspannung der Defizitsituation geben.

Neben der regionalen Sicherung der Grundschulplätze hat die stadtweite Sicherung von zusätzlichen ISS-Plätzen somit hohe Priorität.

Integrierte Sekundarschulen (ISS)



Gymnasien

Im Gymnasialbereich verläuft die Nachfrageentwicklung analog zu der bei ISS. Allerdings werden bis zum Schuljahr 2020/21 ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen. Danach wird nach derzeitigem Planungsstand das Defizit deutlich steigen, da zurzeit nicht genügend Kapazitätserhöhungen konkret geplant sind.

Der Ausbau von Gymnasialplätzen ist somit zwar ebenfalls von Bedeutung, zeitlich jedoch gegenüber dem Ausbau von Grundschul- und ISS-Plätzen versetzt.

Gymnasien



// Fazit

Im **Primarbereich** sind nach aktuellem Wissenstand ausreichend Kapazitätserweiterungen auf den Weg gebracht. Die Herausforderung liegt hier mittlerweile in der Erhöhung der Umsetzungsgeschwindigkeit.

Im **Sekundarbereich** stellt sich die Bedarfslage etwas differenzierter dar. Während für die ISS ausreichende kapazitätserhöhende Maßnahmen auf den Weg gebracht sind und wie bei den Grundschulen der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Umsetzung liegen muss, bedarf es bei den Gymnasien einer planerischen Erschließung weiterer Möglichkeiten zur Erhöhung der Kapazität wie im Absatz „Handlungsoptionen“ beschrieben.



Schulbausanierungsmaßnahmen im Zeitraum der Sommerferien 2018 (und teilweise darüber hinaus)

Nachfolgend werden je Bezirk die in den Sommerferien 2018 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen tabellarisch aufgeführt. In den Tabellen erfolgt schulbezogen eine Benennung der konkreten baulichen Maßnahmen mit den dazu veranschlagten Baukosten.



Mitte

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
01G11	Kurt-Tucholsky-Grundschule	Instandsetzung der Sanitär- und Umkleidebereiche Sporthalle	1.310.219
01G18	Carl-Bolle-Grundschule	Sanierung WC-Anlagen	816.000
01G27	Gesundbrunnen-Grundschule	Umsetzung Schulkonzept (3. BA)	1.300.000
		Kellerabdichtung WC-Sanierung	250.000
01G28	Brüder-Grimm-Grundschule	Sanierung Schulgebäude (3. BA)	746.000
01G29	Wilhelm-Hauff-Grundschule	Sanierung der Gebäudehülle, Sofortmaßnahmen Brandschutz u. Sicherheit	1.912.201
01G36	Andersen-Grundschule	Fenstersanierung Altbau Sanierung WC-Anlagen	950.000
01G42	Anna-Lindh-Schule	Erstellung 2. Rettungsweg	200.000
01G44	Allegro-Grundschule	Sanierung Sanitärbereiche, Sporthalle Zusammenlegung Räume	890.000
01G45	Leo-Lionni-Grundschule	Strangsanierung WC-Anlagen	603.700
01S07	Charlotte-Pfeffer-Schule	Neu- und Umbau zu einer Sonderschule	6.900.000
		Fassadensanierung (Restarbeiten/Ausfinanzierung)	200.000



Mitte

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
01K06	Herbert-Hoover-Schule	Mängelbehebungen nach Baumaßnahmen, Anpassung SAA/HAA-Anlagen, Amok und SiBel-Anlagen nach Sachverständigenprüfung	Kosten können noch nicht beifiziert werden
01K08	Schule am Schillerpark	Strangsanierung WC-Anlagen Strang1	552.000
		Sanierung Dach	1.300.000
01Y08	Lessing-Gymnasium	Sanierung Dach und Fenster Schulgebäude	1.100.000
01Y09	Diesterweg-Gymnasium	Regenwasserableitung vor Aufzug im Hof- bereich, Mängelbehebungen nach Baumaß- nahmen, Anpassung SAA/HAA-Anlagen, Amok und SiBel-Anlagen nach Sachverständi- genprüfung	Kosten können noch nicht beifiziert werden
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	14	17	19.030.120

// BzStR Spallek und StS Rackles beim Bezirksselternausschuss

Am 13.06.2018 fand auf Einladung des Bezirksselternausschusses eine Sitzung mit BzStR Spallek und StS Rackles zum Themenkomplex Baudurchführung, Partizipation, Transparenz und Kommunikation statt. Von beiden politischen Vertretern wurde bestätigt, dass eine maximale Transparenz und eine regelhafte Partizipation der Schul- und Bezirksöffentlichkeit bei Baumaßnahmen im Bezirk angestrebt werden. Eine besondere Verantwortung kommt hierbei Neubaumaßnahmen der Bildungsverwaltung zu, die gegenüber den Baudienstleistern HOWOGE bzw. SenStadtWohn die Bedarfsträgerschaft übernimmt.

Im 3. Quartal wird SenBildJugFam über die Taskforce Schulbau und in Abstimmung mit dem Landesbeirat Schulbau Handreichungen und Verfahrensregeln für die Partizipation vorlegen. Der Bezirk Mitte bleibt in der Verantwortung, bezirkliche Beteiligungsstrukturen und Transparenz zu gewährleisten.

// Projektgruppe „Campus Bernauer Straße“ installiert

Am 14. Juni tagte erstmals die Projektgruppe „Campus Bernauer Straße“, die eng mit der weiteren Entwicklung der Ernst-Reuter-Oberschule sowie der Gustav-Falke-Grundschule verbunden ist. Ziel ist eine der Sanierung vorgelagerte Klärung von übergreifenden Fragen in dem

Quartier (Standortfragen, Profilfragen, Erschließungsfragen, Öffnung zum Sozialraum etc.). Geleitet wird die Projektgruppe durch den ehemaligen Schulaufsichtsbeamten Meinhard Jacobs, getagt wird ab September alle 6 Wochen.



FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
02G02	Hausburg-Grundschule	Dachsanierung, Fassade, Fenster, Innenräume, Elektrik, Akustik, Brandschutz, Maler	1.450.000
02G04	Pettenkofer-Grundschule	Akustik, Bodenbeläge, Türen	350.000
02G12	Kurt-Schumacher-Grundschule	Hauptgebäude: Komplettsanierung Brandschutz, 1. BA	758.100
02G13	Charlotte-Salomon-Grundschule	Hauptgebäude: Brandschutz, Sanitär, Akustik, pädagogische Sonderräume; Sporthalle: Sanitär	1.340.000
02G14	Galilei-Grundschule	Tiefgarage: Schadstoffsanierung, Elektro, Wärmedämmung Decke; Hauptgebäude: Maler, Schließanlage, Amokbeschilderung	300.550
02G18	Nürtingen-Grundschule	Rotes Haus: Komplettsanierung	1.437.100
02G21	Reinhardswald- Grundschule	Sporthalle: Außenhülle, Dach	677.000
02G22	Jens-Nydahl- Grundschule	Sporthalle: Energetische Sanierung, KMF, Elektro, Beleuchtung, Rauabzüge, Unterdecke, Prallwände, Sportboden, Fußbodenheizung, Akustik, Sanitär, Gründach	800.000
		Errichtung von Unterrichtscontainern auf dem Schulhof	Finanzierung über 02S02
02G23	Fichtelgebirge-Grundschule	Sporthalle: Außenhülle, Dach, Heizung, Beleuchtung	400.000
02G24	Otto-Wels-Grundschule	Hauptgebäude (Verwaltung): KMF/Asbest-Sanierung, Dach, Sanitär, Elektro; Hausmeisterwohnung: Umnutzung zu Schulzwecken	550.000
02G32	Clara-Grunwald-Grundschule	Fenstersanierung	360.000
02G35	Rosa-Parks-Grundschule	Gymnastikhalle: Dachsanierung; Hauptgebäude: Schwammabeseitigung am Dachstuhl, Sanitär	50.000
02S02	Gustav-Meyer-Schule	Brandschutz, KMF, Elektro, Beleuchtung, Sanitär, Schwimmbadsanierung, Sanierung Sporthalle inkl. Barrierefreiheit	1.300.000
		Sporthalle Gesamtsanierung inkl. Schaffung Barrierefreiheit	300.000
02K08	Refik-Veseli-Schule	Sanierung Fachräume, Brandschutzmaßnahmen, Sanierung Sanitär Sporthalle, Boden Sporthalle, Heizung Sporthalle, Dach Sporthalle	600.000
02K10	Ferdinand-Freiligrath-Schule	Sanierung Fachräume, Aula, Fenster, Sanitär	1.400.000
02Y03	Hector-Peterson-Schule	Weiterführung Sanitär	430.000
02Y01	Andreas-Gymnasium	Maler, Bodenbelag	150.000
02Y06	Leibniz-Gymnasium	Brandschutz, Hausalarm	300.000
02Y07	Robert-Koch-Gymnasium	Vorbereitung Aufstellung Unterrichtscontainer	3.600.000
02Y08	Hermann-Hesse-Gymnasium	Sanierung Fachräume, Komplettsanierung Gebäude, Aufzug	2.178.092
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	20	20	18.730.842

// Lenau-Grundschule, Sanierung oder Neubau

Der Handlungsbedarf an der Lenau-Grundschule in der Nostitzstraße ist unstrittig. Fraglich ist jedoch, ob eine Sanierung des Bestandsgebäudes erfolgen kann oder ein Neubau der Schule erforderlich ist. Die Grundlagen werden derzeit in einer vertiefenden Machbarkeitsstudie

im Auftrag des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg untersucht, die insbesondere die bautechnischen Bedingungen für eine Gebäudesanierung und mit den Anforderungen einer Compartment-Schule für einen Neubau in den Blick nehmen wird.



PANKOW

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
03G01	Grundschule am Hamburger Platz	Instandsetzung TNU Raum, Fenstersanierung; Malerarbeiten	25.000
03G02	Heinrich-Roller-Grundschule	Sanierung Fassade und Fenster	750.000
03G03	Grundschule am Kollwitz- platz, Sporthalle Sredzkistraße	Sanierung Sporthallendach	300.000
		Sanierung Wärmeerzeugeranlage	200.000
03G04	Grundschule an der Marie	Sanierung Fenster – Flurbereiche	100.000
03G05	Homer-Grundschule	Einbau Fettabscheider	90.000
03G06	Bötzow-Grundschule	Einbau Fettabscheider	90.000
03G10	Grundschule am Hohen Feld	Sanierung von Fenstern, Einbau Fettabscheider	240.000
03G11	Grundschule am Falkplatz	Sanierung Aula und innenliegende Sporthalle	900.000
03G14	Bornholmer Grundschule	Sanierung von Fenstern	90.000
03G12	Paul-Lincke-Grundschule	Sanierung technische Gebäudeausrüstung, Mensa, Barrierefreiheit	1.700.000
03G20	Grundschule im Moselviertel	Erneuerung der Sprachalarmanlage	200.000
03G22	Grundschule am Wasserturm	Aufbau Mensacontainer	95.000
03G24	Grundschule im Panketal	Umbau Hausmeisterwohnung zur Schulnutzung	60.000
03G25	Carl-Humann-Grundschule	Terrazzoarbeiten Flurbereiche	30.000
03G27	Elisabeth-Shaw-Grundschule	Erschließung des Grundstückes mit Fernwärme	400.000
		Sanierung Sanitär und Umkleide Sporthalle	950.000
03G28	Grundschule im Hasengrund	Sanierung des ersten baulichen Rettungsweges, Schulgebäude	200.000
		Umbau Sporthalle zur Mensa	400.000
03G32	Grundschule an den Buchen	Brandschutzmaßnahmen	260.000
03G33	Jeanne-Barez-Grundschule	Erneuerung der Wärmeerzeugeranlage	200.000
03G36	Elisabeth-Christinen- Grundschule	Sanierung Haus A, Elektro, Sanitär, Rettungswege	940.000
		Sanierung Haus B	2.000.000
		Sanierung Haus C	2.600.000
03G38	Grundschule im Blumenviertel	Bauwerksabdichtung, Drainage	250.000
03G41	Trelleborg-Schule	Sanierung Dach Thulestraße; Brandschutzmaßnahmen Rettungswege	250.000
03G44	Georg-Zacharias- Grundschule	Sanierung Sporthalle	950.000
03G46	Grundschule im Eliashof	Erneuerung der Wärmeerzeugeranlage	360.000
03K02	Kurt-Tucholsky-Oberschule	Sanierung Fernwärmeheizung und Erneuerung HA Station	320.000
03K05	Heinz-Brandt-Schule	Sanierung Sporthalle einschl. Sanitär, Fassade Barrierefreiheit	500.000
		Sanierung Heizung	120.000
03K07	Tesla-Schule	Sanierung Dach, Fassade, Fenster	1.100.000
03K09	Janusz-Korczak-Oberschule	Erneuerung Heizungsanlage und Regelung der Sporthalle	170.000
03K11	Wilhelm-von- Humboldt-Schule	Sanierung Elektro, Brandschutz, Aula, Rettungswege, äußere Hülle	1.075.000
03S01	Schule am Senefelder Platz	Sanierung, Sanitär, Flure, Brandschutz	200.000
03S09	Schule an der Strauchwiese	Einbau Fettabscheider	90.000



PANKOW

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
03Y03	Käthe-Kollwitz-Oberschule	Sanierung Fachunterrichtsräume	50.000
03Y08	Carl-von-Ossietzky- Gymnasium	Einbau Fettabscheider	90.000
03Y10	Rosa-Luxemburg- Gymnasium	Sanierung Fassade	510.000
03Y14	Primo-Levi-Gymnasium	Sanierung der Sanitäranlagen und innenliegender Sporthallen	910.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	34	39	19.765.000



CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
04G04	Joan-Miro-Grundschule	Sanierung Fenster, 2. BA, Sanierung Elektro, 5. BA, Sanierung Räume, Fassade, Dach	1.000.000
04G06	Wald-Grundschule	Sanierung, Haus 6 Dach einschl. Gerüstbau, Sanitär	210.000
04G08	Mierendorff-Grundschule	Sanierung Räume, Elektro, 2. BA, Sanierung Dach	800.000
04G12	Schinkel-Grundschule	Sanitärstrangsanierung, 1. BA	100.000
		Elektrostrangsanierung, 1. BA	150.000
		Sanierung der Aula	300.000
04G13	Nehring-Grundschule	Sanierung Fenster, 6. BA,	800.000
		Sanierung Räume, Elektro Dachsanierung	699.425
04G14	Reinhold-Otto-Grundschule	Sanierung Räume Umbau der Schulhausmeisterwohnung zu Unterrichtsräumen	100.000 200.000
04G20	Katharina-Heinroth- Grundschule	Sanierung Räume, Elektro	800.000
04G21	Halensee Grundschule	Sanierung Räume (Decken), Beendigung Sanierung Aula	200.000
04G23	Alt-Schmargendorf- Grundschule	Sanierung Räume, Elektro	311.000
		Fortführung der Sanierung Räume inkl. Elektro	400.000
		Sanierung und Instandsetzung der Gebäudehülle (Teil II)	1.859.200
		Beendigung Sanierung Dach und Fassade (Teil I)	123.995



CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
04G24	Carl-Orff-Grundschule	Erweiterung Mensa und Hort (Auguste-Viktoria-Str. 57-59) + Räume	171.164
04G26	Birger-Forell-Grundschule	Sanierung Elektro inkl. Sicherheitsbeleuchtung, Sprachalarmierung	200.000
04K02	Friedensburg-Oberschule	Sanierung Flure und Räume	995.113
04K05	Paula-Fürst-Schule	Sanierung Fenster, 2. BA	330.000
04K06	Schule am Schloss	Sanierung Dach, 2. BA, Sanierung Räume, Fenster, Sanitär	850.000
04K07	Integrierte Sekundarschule Wilmersdorf (ehem. Marienburg-Schule)	Sanierung Räume, Elektro, Dach, Fassade, Fenster	800.000
04K09	Otto-von-Guericke- Oberschule	Sanierung Räume, Elektro, 2. BA, Sanierung Fenster	850.000
04S07	Comenius-Schule	Sanierung Räume, 2. BA, Sanierung Fenster, Fassade, Dach, Sanitär und Sporthalle	950.000
		Aufzug, Behinderten-WC, Rampe	270.000
04Y01	Schiller-Gymnasium	Sanierung Fenster, 3. BA, Sanierung Räume, Elektro, Dach	800.000
		Fortführung der Sanierung Räume, Fenster, Wärmedämmverbundsystem Sporthalle	400.000
04Y02	Wald-Gymnasium	Fortführung der Sanierung der Sporthalle, 2. BA	1.300.000
04Y03	Sophie-Charlotte- Gymnasium	Fortführung Dachsanierung, 2. BA, Sanierung Naturwissenschaftlicher Räume	800.000
04Y04	Gottfried-Keller-Gymnasium	Sanierung Sanitär, 2. BA, Sanierung Räume, Elektro, Dach	1.000.000
		Aufzug, Rampe	230.000
04Y05	Herder-Gymnasium	Sanierung der Schulsporthalle am Standort Preußenallee 8	1.100.000
04Y06	Heinz-Berggruen- Gymnasium	Sanierung naturwissenschaftlicher Fachräume, 3. BA + Räume	500.000
04Y07	Friedrich-Ebert-Gymnasium	Sanierung Räume, Elektro, Fenster, Dach, Fassade	800.000
04Y08	Hildegard-Wegscheider- Oberschule	Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume in der Gymnastikhalle	175.000
04Y09	Walther-Rathenau- Gymnasium	Sanierung Fenster, 2. BA	146.000
		Sanierung naturwissenschaftlicher Fachräume	300.000
04Y10	Marie-Curie-Oberschule	Beginn der Fassadensanierung, 1. BA	300.000
04Y11	Goethe-Gymnasium	Fortführung der Sanitärstrangsanierung, 2. BA	250.000
		Fenster- und Fassadensanierung	860.000
	GAS, Dillenburger Str. 57	Rampe	216.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	29	41	22.646.897



SPANDAU

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
05G01	Ernst-Ludwig-Heim-Grundschule	Malerarbeiten	9.300
05G02	Grundschule am Eichenwald	Energetische Sanierung Haus 1-4	500.000
05G04	Klosterfeld-Grundschule	Maler; Maurer; Bodenbelagsarbeiten	3.300
05G05	Christoph-Földerich-Grundschule	Sanierung Sanitärstränge und Heizkörper; Maler; Trockenbau	40.600
05G06	Siegerland-Grundschule	Komplettsanierung; Maler; Tischler	257.500
05G07	Lynar-Grundschule	Maler	4.000
05G08	Konkordia-Grundschule	Tischler Fenster; Maler Fenster; Blitzschutz Nebengebäude	53.400
05G10	Grundschule am Birkenhain	Sanierung Sporthalle; Maler Türen	823.200
05G11	Robert-Reinick-Grundschule	Regenwassersanierung	100.000
05G12	Grundschule am Weinmeisterhorn	Umbau Regenentwässerung Außen Dachsanieung; Maler	554.000
05G13	Bernd-Ryke-Grundschule	Trockenbau; Maler	4.400
05G14	Linden-Grundschule	Trockenbau; Maler	10.400
05G15	Askanier-Grundschule	Maler	8.400
05G16	Zeppelin-Grundschule	Maler; Bodenbeläge; Tischler	28.400
05G17	Astrid-Lindgren-Grundschule	Bodenbelagsarbeiten; Sanierung Sanitär; Schlosser; Maler; Tischler Türen	74.900
05G18	Grundschule im Beerwinkel	Maler	9.800
05G19	Grundschule am Ritterfeld	Sanierung Sanitär 3. BA; Tischler	57.800
05G20	Carl-Schurz-Grundschule	Maler	17.000
05G21	Paul-Moor-Schule	Sanierung und Umbau; Schlosser	305.600
05G22	Christian-Morgenstern-Grundschule	Prallschutz, Malerarbeiten; Maler	59.900
05G23	Grundschule am Brandwerder	Maler	5.200
05G25	Grundschule am Wasserwerk	K.A.	5.600
05G26	Grundschule am Amalienhof	Asbestsanierung Bodenbelag Flure; Maler	175.000
05G27	Charlie-Rivel-Grundschule	Tischler	9.100
05G28	Grundschule an der Pulvermühle	Maler	4.000
05G29	Mary-Poppins-Grundschule	Einbau/Austausch Fensterbänke; Maler	64.900
05G30	30. Schule (Grundschule)	Sanitärsanierung 2. BA; Sanitärsanierung 1. BA; Sanierung Sani + Räume; Hausanschluss Sicherheitsbeleuchtung; Trockenbau/Maler	508.000
05K01	Martin-Buber-Oberschule (Integrierte Sekundarschule)	Gymnastikhalle; Maler; Blitzschutz Nebengebäude	133.300
05K02	Carlo-Schmid-Oberschule (Integrierte Sekundarschule)	Augenduschen Trinkwasserhygiene Naturwissens., Sanierung Dach und Decke Mensa, Sanierung Hausmeisterwohnung; Ertüchtigung Brandschutz; Tischler, Sanierung Heizungsverteiler u. Brandschutz Heizraum; Brandschutzklappen Einbau	926.000
05K03	Bertolt-Brecht-Oberschule (Integrierte Sekundarschule)	Jalousien	10.000
05K04	Heinrich-Böll-Oberschule (Integrierte Sekundarschule)	Maler; Dachdeckerarbeiten; Bodenbelagsarbeiten	295.000



SPANDAU

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
05K05	B.-Traven-Gemeinschafts- schule	Erneuerung Schmutzwasser; Einrichtung 1 Klassen; Sanierung Dach Sporthalle	345.000
05K06	Wolfgang-Borchert-Schule (Integrierte Sekundarschule)	Maler	7.700
05K07	Schule an der Jungfernheide (Integrierte Sekundarschule)	Maler	5.500
05K08	Schule an der Haveldüne (Integrierte Sekundarschule)	Maler	7.500
05K09	Schule am Staakener Kleeblatt (Integrierte Sekundarschule)	Sanierung Haus 1-4, 5; Tischler	305.000
05S03	Schule am Gartenfeld	Dachsanierung, Fassadensanierung, Fenster, Sanitärinstallation, Abbrucharbeiten; Maler; Schlosser; Maurerarbeiten	805.000
05Y01	Freiherr-vom-Stein- Gymnasium	Restaurierung der denkmalgeschützten Außentüren, Maler	11.000
05Y02	Kant-Gymnasium	Sanitärstrangsanierung 2. BA, Bodenbelagsarbeiten	317.400
05Y04	Carl-Friedrich-von-Sie- mens-Gymnasium	Heizkörpererneuerung und MSR; Rückbau und Schadstoffsanierung Sporthalle; Neue Akustik- decken	450.000
05Y05	Lily-Braun-Gymnasium	Bodenbelagsarbeiten, Malerarbeiten	20.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	41	88	7.332.100

// Carlo-Schmid-Oberschule

Im Juni 2018 kam es, ausgelöst durch Probleme im Zuge laufender Sanierungsmaßnahmen, zu deutlichen Protesten der Schulleitung sowie der Eltern- und Lehrervertretung, verbunden mit der Forderung nach einem Neubau der Schule an Stelle der geplanten Sanierung. Die umfassende Sanierung des Großschadensfalls der Carlo-Schmid-Oberschule durch die HOWOGE hat hohe Priorität, wird gegenwärtig intensiv vorbereitet und nach aktuellen Planungen

2022 beginnen. Inwieweit ein Neubau der Schule eine angemessene und wirtschaftliche Option darstellt, kann erst auf Grundlage einer umfassenden Bestandsaufnahme des Gebäudes entschieden werden. Diese wird im voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2019 vorliegen.



STEGLITZ-ZEHLENDORF

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
06G01	Nord-Grundschule	Dachsanierung, Rate 2018, Umsetzung Brandschutzkonzept, Rate 2018	K.A.
06G02	Süd-Grundschule	Teilsanierung Dachstuhl	K.A.
06G07	Zinnowald-Grundschule	Sanierung Brandschutz; Rate 2018	K.A.
06G14	Sachsenwald-Grundschule	Elektro Sanierung	K.A.
06G15	Dunant-Grundschule	Sanierung Dach Mensa, Einbau Mensa, Sanierung Fenster Altbau	K.A.
06G25	Clemens-Brentano-Grundschule	Sanierung Fassaden Haus 4, Sanierung Sanitär, Rate 2018	K.A.
06G33	Friedrich-Drake-Grundschule	Neuer Grundschulstandort, Sanierung Gebäudehülle, Sanierung Schulhof	K.A.
06K02	Wilma-Rudolph-Oberschule	Sanierung Sportplatz, Sanierung Dach Verwaltung	K.A.
06K10	Helene-Lange-Schule	Sanierung Sanitär	K.A.
06Y06	Beethoven-Gymnasium	SSP Dachsanierung	K.A.
06Y10	Lilienthal-Gymnasium	Sanierung der Sporthalle: Fassade und Dach, Statische Fassadensanierung	K.A.
06Y13	Gymnasium Steglitz	Sanierung Hofflächen	K.A.
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	12	19	Keine Angaben

// Schadow-Gymnasium

Das Schadow-Gymnasium weist als Großsanierungsmaßnahme einen dringenden Handlungsbedarf auf. Die HOWOGE wird diese Sanierungsmaßnahme durchführen und bereitet gegenwärtig die Ausschreibung der Planungsleistungen vor. Die insgesamt 10 Sanierungsmaßnahmen der HOWOGE werden dabei auf vier Lose verteilt, wodurch die parallele Bearbeitung ermöglicht wird. Das Schadow-Gymnasium hat die höchste Priorität innerhalb eines dieser Lose und kann daher bereits von 2022 bis 2024

saniert werden. Unabhängig davon können durch den Bezirk erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen im Rahmen des baulichen Unterhalts selbstverständlich durchgeführt werden. Zur Klärung des Sanierungsumfangs und der Partizipation der Nutzer am Planungsprozess fand am 17. August 2018 ein Gespräch von Staatssekretär Dr. Nägele und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit der Schulleitung und Vertretern des Bezirks Steglitz-Zehlendorf statt.



TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
07G02	Finow-Grundschule	Sanierung Verbindungsgang, Barrierefreiheit etc.	550.000
07G05	Havelland-Grundschule	Sanierung Verbindergang und Fassade Hort	300.000
07G07	Lindenhof-Grundschule	Abschluss Fassadensanierung u. Außenanlagen Straßenseite	150.000
07G12	Scharmützelsee- Grundschule	Strangsanierung 3. BA (Rest SaniP 2017)	450.000
07G14	Löcknitz-Grundschule	Sanierung Fachräume	300.000
07G16	Ruppín-Grundschule	Sanierung Fassade 2. u. 3. BA, Sanierung Dach	1.500.000
07G22	Paul-Klee-Grundschule	Sanierung Untergeschoss 4. BA, San., Fassade	953.000
07G25	Mascha-Kaléko-Grundschule	Erneuerung von Akustikdecken	80.000
07G28	Kiepert-Grundschule	Fassadensanierung MUR	550.000
07G30	Annedore-Leber- Grundschule	Flachdachsanierung Hort	200.000
07G32	Bruno-H.-Bürgel	Beseitigung von Brandschutzdefiziten	150.000
07G34	Marienfelder Grundschule	Sanierung Fachräume, Brandschutz, Barrierefreiheit 4. BA	4.800.000
		Sanierung Fassade 3. BA	1.000.000
07K04	Theodor-Haubach-Schule	Erneuerung von Akustikdecken	170.000
07K06	Georg-von-Giesche-Schule	Sanierung Kellermauerwerk, Klassenräume Souterain 2. BA	900.000
07K13	Schule am Berlinickeplatz	Beseitigung Wasserschaden	50.000
07Y02	Rückert-Gymnasium	Div. Sanierungen	100.000
07Y03	Rheingau-Gymnasium	Sanierung der Einfriedung (Denkmalschutz)	150.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	17	18	12.353.000

// Das erste „Fliegende Klassenzimmer“ schwebt ein.

Ein Pilotbau dieses temporären Verfügungsgebäudes in modularer Holzbauweise mit acht Unterrichtsräumen soll bis Ende dieses Jahres auf dem Gelände der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld „landen“. Der zweite Pilot wird Anfang 2019 an der Paul-Klee-Grundschule in Tempelhof dringend erwartet. Diese temporären Gebäude decken entweder den anstehenden Bedarf an neuen Schulplätzen bis zu einer langfristigen Erweiterung des Schulstandortes ab oder schaffen Ausweichklassenräume, damit Sanierungsarbeiten an Altbauten zügiger vorangehen können.

In Fortsetzung einer Semesterarbeit der TU Berlin am Institut für Architektur des Fachgebietes Gebäudetechnik und Entwerfen, die sich mit „Modularen Schulgebäuden“ (Arbeitstitel „Das Fliegende Klassenzimmer“) als Alternative zu den sogenannten MEB beschäftigte und mit einer Ausstellung im Rathaus Schöneberg endete, hat das Baumanagement des Bezirks Tempelhof-Schöneberg den Entwurf sowie die Funktionale Leistungsbeschreibung als Basis für eine Ausschreibung temporärer Holzmodule erarbeitet. Jetzt konnte die Blumer-Lehmann AG aus der Schweiz als Generalunternehmer beauftragt werden. Die Firma beschäftigt sich seit 20 Jahren mit temporären Schulbauten in Holzbauweise für die Stadt Zürich.

Aufbauend auf den Erfahrungen mit den eingeschossigen Pilotbauten werden mehrgeschossige, aber auch kompaktere Typen mit offenen Grundrissen, welche Elemente der neuen pädagogischen Konzepte der Schulbauoffensive abbilden können, durch das Baumanagement des Bezirks entwickelt. Dieses Typenprogramm könnte dann über eine Rahmenvereinbarung mit europäischen Holzbauunternehmen in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie allen Baudienststellen des Landes Berlin im Rahmen der Schulbauoffensive zur Verfügung gestellt werden.



Entwurf fliegendes Klassenzimmer



Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
08G02	Theodor-Storm-Grundschule	Umbau und Ausstattungsverbesserung Souterrain	45.000
08G05	Elbe-Schule	Umbau und Sanierung; hier: Abbruch Hortgebäude	1.400.000
08G06	Karl-Weise-Grundschule	Sanierung der Sanitärräume	150.000
08G08	Karlsgartenschule	Sanierung der Dachflächen	250.000
08G15	Hermann-Sander- Grundschule	Sanierungsmaßnahmen einschl. Aufzug	110.000
		Sanierung der Ziegeldacheindeckung	400.000
08G22	Schule am Regenweiher	Erneuerung der Flachdächer	340.000
08G23	Zürich-Schule	Sprachsignalisierungsanlage	100.000
08G24	Schule am Teltowkanal	Sanierung der Sanitäranlagen	550.000
08G26	Christoph-Ruden-Schule	Erneuerung Bodenbelag	50.000
08G29	Wetzlar-Schule	Sanierung der Flachdächer	120.000
08G30	Schule am Sandsteinweg	Erneuerung Bodenbelag	75.000
08G36	Löwenzahn-Grundschule	Turnhalle: Sanierung Duschen	55.000
08K01	Walter-Gropius-Schule	Sanierung der Sanitärräume, 2. Rettungsweg	320.000
		Sanierung Cafeteria und Dächer	390.000
08K02	Hermann-von-Helm- holtz-Schule	energ. San. Dach, Fassade, Fenster, Sonnenschutz	1.000.000
		Brandschutzsanierung	300.000
		Schulhort: energ. San. Dach einschl. Lichtkuppeln	220.000
08K06	Fritz-Karsen-Schule	San. WC-Anlagen, 2. Rettungsweg, Fassade, Dach	1.100.000
		Sprachsignalisierungsanlage	100.000
		Sanierung Sanitär, Dach Aula + Seitenflügel, Aufzug	1.072.000
08K08	Campus Rütli	Div. Sanierungen	12.000
08K11	Alfred-Nobel-Schule	Sanierung der Einfriedung (Denkmalschutz)	225.000
08K13	Campus Efeuweg	Sanierung Verwaltungstrakt	1.487.657
08S07	Schule am Bienwaldring	Brandschutzsanierung	550.000
08S08	Schilling-Schule	Sanierung Sanitär, EL, NT und Brandschutz	250.000
08Y02	Albert-Schweitzer- Gymnasium	Sanierung der Fenster	150.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	21	27	10.821.000



TREPTOW-KÖPENICK

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
09A05	Treptow-Kolleg	Brandschutzmaßnahmen, Erneuerung der Elektro – und Schwachstromanlage	629.000
09G03	Schule am Heidekampgraben	energetische Sanierung und behindertengerechte Erschließung Sanierung	570.000
		Sanierung Flure und Klassenzimmer nach Wasserschaden	70.000
		HAA Interimslösung Schulgebäude und Sporthalle	48.000
09G05	Schule am Ginkobaum	Komplettsanierung der Sanitäranlagen in der Sporthalle	580.000
		Sanierung der Grundleitungen im Außenbereich, Einbau Fettabscheider einschl. Wiederherstellung der Außenanlagen	770.000
09G07	Schule an der Feuerwache	Erneuerung Elt. und Schwachstromanlage, Brandschutzmaßnahmen	500.000
		Einbau Fettabscheideranlage	77.275
09G09	Heide-Schule	Baumaßnahme zur Gewährleistung der Barrierefreiheit, Gesamtsanierung Innenbereich	1.099.000
09G13	Schule am Altglienicker Wasserturm	Restleistungen energetische Sanierung des Schulgebäudes	365.000
		Komplettsanierung der Sporthalle, Baubeginn der bauvorbereitenden Maßnahmen	950.000
		HAA Interimslösung nur Schulgebäude	43.000
09G14	Schule am Buntzelberg	Errichtung Verbindungsbau und Wiederherrichtung Außenanlagen nach Errichtung MEB über Bezirk	260.000
		HAA Interimslösung Schulgebäude und Sporthalle	48.000
09G16	Wendenschloß-Schule	Einbau Fettabscheideranlage	92.940
09G18	Schule in der Köllnischen Vorstadt	Einbau Fettabscheideranlage	117.000
09G22	Schule an der Wuhlheide	Aufstellung von Klassenraum-Containern, Bauvorbereitende Maßnahmen in den Sommerferien	150.000
09G26	Schule an den Püttbergen	Restleistungen Erneuerung Fenster und Sonnenschutz	50.000
09G27	Friedrichshagener Schule	Aufstellung von Essenraum-Containern, Bauvorbereitende Maßnahmen in den Sommerferien	150.000
09G29	Schmöckwitzer Insel-Schule	Restleistungen Brandschutzmaßnahmen	20.000
09G30	Kiefholz Grundschule	Gesamtsanierung, und Ausbau Dachgeschoss zu Schaffung zusätzlicher Klassenräume	750.000



Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
09K01	Merian-Schule	Neubau eines Mensagebäudes	1.807.000
		Komplettsanierung einschl. Maßnahmen des Gebäudes einschl. energetischer Sanierung der Fassade	1.900.000
09K03	Fritz-Kühn-Schule	Sanierung Dach und Aula	400.000
		Sanierung Sporthallenboden	80.000
		Einbau Fettabscheider	88.129
09K07	Sophie-Brahe-Schule	Gesamtsanierung, Restleistungen 1. BA Hortgebäude, Beginn 2. BA Haupttrakt	3.810.000
09K08	Schule an der Dahme	Sanierung der Sporthalle nach Auszug der Flüchtlinge	1.065.490
09K09	Grünauer Schule	Umsetzung Brandschutzkonzept im Schulgebäude Walchenseestr. 40, Austausch der HAA/SAA Zentrale	40.000
09S06	Schule am Wildgarten	Komplettsanierung einschl. Maßnahmen zur Gewährleistung der Barrierefreiheit und energetischer Sanierung der Fassade	1.730.000
		Sanierung Sporthalle nach Brandschaden	210.000
09Y03	Archenhold-Schule	Renovierung Flure und Treppenhäuser nach Erneuerung Elt. 2. BA	150.000
09Y05	Alexander-von-Humboldt-Schule	Physikraum	15.842
		Essensausgabe	10.000
09Y06	Gerhart-Hauptmann-Schule	Weiterführung Sanierung Fenster (Denkmalschutz)	405.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	23	35	19.050.676



MARZAHN-HELLERSDORF

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
10G01	Paavo-Nurmi-Grundschule	Brandschutz, Sanitär, Fenster, Dach	1.050.000
		Austausch von Heizkörperventilen in allen Räumen	12.000
		Einbau Fettabscheider	60.000
10G02	Selma-Lagerlöf-Grundschule	Einbau Fettabscheider	60.000
		Sanierung Turnhalle	2.333.585
10G09	Grundschule am Bürgerpark	Komplettsanierung der Schulgebäudes	4.850.000
10G10	Peter-Pan-Grundschule	Brandschutz, Sanitär, Fenster, Dach	986.000
10G12	Grundschule an der Geißenweide	Komplettsanierung der Turnhalle	2.180.000
10G14	Grundschule unter dem Regenbogen	Komplettsanierung der Sporthalle 1	2.400.000
10G17	Beatrix-Potter-Grundschule	Brandschutz, Sanitär, Fenster, Dach	953.000
10G18	Pustebly-Grundschule	Komplettsanierung des Schulgebäudes	4.952.000
10G33	Ulmen-Grundschule	Brandschutz, Sanitär, Fenster, Dach	1.065.000
10K09	Konrad-Wachsmann-Schule	Sanierung Turnhalle	1.900.000
10K10	Wolfgang-Amadeus- Mozart-Schule	Sanierung Turnhalle	2.145.000
10K02	Ernst-Haeckel-Schule	Sanierung Turnhalle	2.782.000
10K07	Caspar-David- Friedrich-Schule	SG und SH jeweils neuer Hausanschluss Trinkwasser, Leistung BWB	28.000
10S11	SG Marcana; Haus II	Komplettsanierung des Schulgebäudes	4.143.238
10Y01	Tagore-Gymnasium	Sanierung Turnhalle	2.245.000
10Y03	Wilhelm-von-Siemens- Gymnasium	Sanierung der Fenster	440.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	16	19	34.584.823

// Kolibri-Grundschule

Die Schulleitung und die Eltern der Kolibri-Grundschule haben sich im Mai 2018 mit einer Petition an den Regierenden Bürgermeister Müller gewandt und darin Sicherheitsstandards, Überbelegung, Sanierungsbedarfe des Schulhofs und der Sporthalle sowie Kapazitätsprobleme der Mensa bemängelt. StS Dr. Nägele hat sich am 21. Juni 2018 ein Bild von der Situation vor Ort machen können und Vertreter von Bezirk, Schule, Elternschaft sowie die Bildungsverwaltung zu einem Gespräch in die Senatskanzlei am 29. Juni eingeladen. In diesem Gespräch konnte ein allseitiges Verständnis für die Problemlage der Kolibri-Schule und für die technischen Verfahrensfragen, insbesondere im Bereich der Finanzierung sowie der Planungs- und Bauprozesse, erreicht werden. Im Ergebnis sicherten die jeweils zuständigen Verwaltungen eine Überprüfung der Prozesse hinsichtlich einer Beschleunigung zu. Auch sollen die Möglichkeiten für eine Verbesserung der Essensversorgung durch Einbeziehung von Einrichtungen im Umfeld der Schule genauer betrachtet werden.

// Am Schleipfuhl: Straßenbahntrasse vs. Schulerweiterung?

Innerhalb der Schulbauoffensive sind die Bezirke als Schulträger für die Meldung von baureifen Grundstücken zuständig. Im Fall der Grundschule am Schleipfuhl ist diese Meldung zur Errichtung eines modularen Ergänzungsbaus (MEB) durch den Bezirk erfolgt, obwohl die benötigte Liegenschaft planungsbefangen ist aufgrund einer langfristigen Flächenvorhaltung für eine Tramtrasse, die zwischen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und dem Bezirk seit längerem vereinbart worden war. Da eine Straßenbahntrasse quer durch ein Grundschulgelände schulfachlich aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Aufsicht nicht realisierbar ist, muss jetzt entweder eine Priorisierung der beiden öffentlichen Güter (Schulplätze vs. ÖPNV) durch den Bezirk erfolgen oder unter der langfristigen Perspektive einer Trassenführung eine kurzfristige und nur temporäre Lösung vor Ort gefunden werden (z.B. mit Containern, die bei Realisierung der Trasse wieder abgebaut werden). Da die Taskforce auch zur Klärung eben solcher Nutzungs- bzw. Entscheidungskonflikte eingerichtet worden ist, gab es ein Treffen der beteiligten bezirklichen Entscheidungsträger und der Hauptverwaltungen auf Einladung von StS Rackles. Das Treffen diente der möglichst zügigen Sicherstellung einer Entlastung im Einzugsbereich der Schule am Schleipfuhl.



LICHTENBERG

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
11G18	Schule am Wilhelmsberg	dringende malermäßige Instandsetzung der Fensteranlagen	180.000
11G29	Matibi-Schule	IT-Vernetzungsmaßnahmen, 2 PC+1 Musikraum + 9 Medienecken	40.000
11G32	32. Grundschule	Sanierung Verteilerküche einschl. Lüftung + Fettabscheider	240.000
11K04	Gutenberg-Schule	dringende malermäßige Instandsetzung der Fensteranlagen	190.000
		Sanierung Verteilerküche einschl. Lüftung + Fettabscheider	140.000
		IT-Vernetzungsmaßnahmen, Verbindung Schule → MUR1	15.000
11K06	Schule am Rathaus	Sanierung Freitreppe, Naturstein-/Schlosserarbeiten; anteilig Freianl. und TA	610.000
		Innensanierung, San. Klassen, Flure, Ertüchtigung BS (2. BA)	4.950.000
11K07	Vincent-van-Gogh-Schule	San + NB Fenster und Sonnenschutz	120.000
11K08	George-Orwell-Schule	IT-Vernetzungsmaßnahmen, Verbindung Schule → MUR	15.000
11K10	Grüner Campus Malchow	San. Fensteranlagen hofseitig	225.000
11S07	Carl-von-Linné-Schule	IT-Vernetzungsmaßnahmen, Verbindung MUR1 → 2 + 3 + 4, inhouse Vernetzung	50.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	9	12	6.775.000

// HTW-Campus

Eine Verlagerung des Standortes der Hochschule für Wirtschaft und Technik und eine Konzentration auf dem Campus Oberschöneweide bietet die Chance, an der Treskowallee in Karlshorst eine Integrierte Sekundarschule, ein Gymnasium und eine Grundschule zu realisieren. Vertreter der Bildungsverwaltung, der Finanzverwaltung und der Senatskanzlei haben sich am 13. Juli 2018 darauf verständigt, gemeinsam mit der Stadtentwicklungsverwaltung im Rahmen einer Arbeitsgruppe einen Beschluss zum Umzug und zur schulischen Nachnutzung des HTW-Standortes im Senat vorzubereiten.

// Umsetzung des Schulsanierungsprogramms 2018/2019 ist in vollem Gange

Im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2018/2019 wird der Bezirk Lichtenberg über 26 Millionen Euro für Sanierungsmaßnahmen an 12 Schulstandorten ausgeben. Um den Schulsport auch weiterhin attraktiv zu gestalten, profitieren an neun Standorten die Sporthallen von diesem Programm.



Ehrenfelsstr. 36, Grundinstandsetzung der Sporthalle, Entwurf

Sieben Sporthallen (Grundschule am Roederplatz in der Bernhard-Bästlein-Str. 22, Friedrichsfelder Grundschule in der Lincolnstr. 67, Richard-Wagner-Grundschule in der Ehrenfelsstr. 36, Paul-Schmidt-Schule in der Rüdickenstr. 24, Selma-Lagerlöf-Schule in der Bernhard-

Bästlein-Str. 56, Vincent-van-Gogh-Schule in der Wustrower Str. 26, Alexander-Puschkin-Schule in der Franz-Mett-Str. 18) befinden sich bereits im 2. Bauabschnitt und werden voraussichtlich Ende des Jahres 2018 und im Laufe des kommenden Jahres 2019 planmäßig fertiggestellt.

Die beiden Sporthallen am Manfred-von-Ardenne-Gymnasium (Leuenberger Str. 5) und am Immanuel-Kant-Gymnasium (Dolgenseestr. 42) werden ab dem kommenden Jahr 2019 für ca. eineinhalb Jahre saniert. In der Philipp-Reis-Schule (Goeckestr. 37) wird das Mehrzweckgebäude



Ehrenfelsstr. 36, Grundinstandsetzung der Sporthalle

(Mensa) und in der Hans-und-Hilde-Coppi-Oberschule (Römerweg 30-32) die Außenhülle des Schulgebäudes – u.a. Dach, Fenster und Fassade – saniert. Beide Maßnahmen befinden sich ebenfalls im 2. Bauabschnitt. Die erstgenannte Maßnahme wird in diesem Jahr 2018 und die letztgenannte voraussichtlich 2020 planmäßig abgeschlossen sein.

Das Mehrzweckgebäude (Mensa) der Schule Am Breiten Luch (Am Breiten Luch 19) wird im kommenden Jahr saniert.

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Zuge der Umsetzung dieser Maßnahmen Einschränkungen im Schulalltag und für den Vereinssport geben wird. Alle Akteure arbeiten jedoch an einer zügigen Umsetzung der Maßnahmen.

// Neuer Mitarbeiter in der Pressestelle für den Bereich Bauvorhaben im Bezirk

In der Pressestelle des Bezirksamtes arbeitet seit Anfang Juli 2018 Herr Marc Kamin. Er wurde mit der Aufgabe betraut, die Öffentlichkeit u.a. über die schulischen Baumaßnahmen zu informieren und die kontinuierliche Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit sicherzustellen.

Herr Kamin sorgt ebenso für die Stärkung der Kommunikation zu und von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen bezirklicher Planungs- und Bauvorhaben im Allgemeinen als auch bei landeseigenen Bauvorhaben im Auftrag des Bezirksamtes. Die Kontaktdaten von Marc Kamins lauten: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Pressestelle – BzBm Press SOL, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin; Tel.: (030) 902 96 33 12; E-Mail: marc.kamin@lichtenberg.berlin.de



Foto: Marc Kamin

Bereits vor den Sommerferien ist der SEP in der Arbeitsgruppe SEP besprochen worden. Ebenfalls ist der SEP dem Bezirkselfternausschuss, dem Bezirksschulbeirat und den Schulleitungen zur Kenntnis gegeben worden. Anschließend hatten die Beteiligten ausreichend Zeit, Anmerkungen einzubringen.

Der SEP ist von allen Beteiligten und Betroffenen mit Spannung erwartet worden, denn Lichtenberg wird in den nächsten Jahren im gesamtstädtischen Vergleich einer der drei am stärksten wachsenden Bezirke Berlins sein. Dies wird sich vor allem auf die Schulbevölkerung auswirken, denn gerade im Altersbereich der unter 18-Jährigen wird der Bezirk überdurchschnittlich wachsen.

Umso wichtiger ist es, dass sich der Bezirk Lichtenberg auch weiterhin dieser herausfordernden Situation stellt, um den Schülerinnen und Schülern optimale Lern- und dem Lehrerkollegium bestmögliche Lehrbedingungen zu schaffen. An bestehenden Schulstandorten sind in den letzten Jahren bereits umfangreiche Kapazitätserweiterungen realisiert worden. Weitere sind geplant oder befinden sich zurzeit in der Umsetzung.

Ziel ist es, im Rahmen der Schulbauoffensive, die auf Dauer von 10 Jahren angelegt ist, auskömmliche Kapazitäten zu schaffen. In die Betrachtung gelangt mit der Schaffung von auskömmlichen Kapazitäten auch die inhaltliche Stärkung der Bildungsarbeit an Schulen.

// Schulentwicklungsplan für die Schuljahre 2017/2018 bis 2023/2024 ist aufgestellt

Der Schulentwicklungsplan (SEP) des Bezirks Lichtenberg für die Schuljahre 2017/2018 bis 2023/2024 wird nach den Sommerferien 2018 dem Bezirksamtskollegium vorgestellt und anschließend der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Kenntnis gegeben.



REINICKENDORF

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
12G01	Havelmüller Grundschule	Sanierung der Unterverteilung	17.699
		Bodenlegerarbeiten	8.000
12G05	Kolumbus Grundschule	Sanierung der Unterverteilung	57.128
		Schneckenhaus, Einbau Mensa	446.000
12G09	Grundschule an der Peckwisch	Sanierung Decken und sanitäre Anlagen	570.000
12G10	Peter-Witte-Grundschule	Fassade, Außenanlagen	100.000
12G11	Ringelnatz-Grundschule	Sanierung Fassade	2.283.129
12G14	Alfred-Brehm-Grundschule	Bodenlegerarbeiten	7.000
12G17	Ellef-Ringnes-Grundschule	Sporthalle, Sanierung HSL	30.000
		Sanierung/WC- und Umkleidebereiche	350.000
12G20	Grundschule am Vierrutenberg	Elektroinstallation Sanitärtrakt	95.997
		Sanierung der sanitären Anlagen	782.000
12G22	Gustav-Dreyer-Grundschule	Sanierung der Unterverteilung	55.397
		Fenstersanierung	335.000
		Dachsanierung	150.000
12G23	Victor-Gollancz-Grundschule	Sanierung Sanitär	383.000
		WC-Sanierung	36.768
12G24	Reneé-Sintenis-Grundschule	Sporthalle, Sanierung Lüftung	15.000



REINICKENDORF

Schul-Nr.	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in € (brutto)
12G26	Märkische Grundschule	Erweiterung – Bestandssanierung	243.987
12G27	Chamisso-Grundschule	Fenster Fassaden Schule, Sporthallen	400.000
12G30	Reinicke-Fuchs-Grundschule	Sanierung Sanitär WC-Sanierung	671.200 90.500
12G32	Charlie-Chaplin-Grundschule	Sanierung der Sporthalle	274.000
12K0/12G13	Julius-Leber/Franz-Marc- Schule	Maler	90.000
		Akustikarbeiten	75.000
12K02	Bettina-von-Arnim-Schule	Umbau Küche	1.048.000
12K03	Max-Beckmann-Schule	Umsetzung Sicherheitskonzept Teil 1 (Türen/Elektro)	50.000
		Fenster der Gauben DG erneuern	30.000
12K04	Paul-Löbe-Schule	Sanierung der Unterverteilung	52.483
12K05	Gustav-Freytag-Schule	Deckensanierung 1. Bauabschnitt	702.000
12K06	Benjamin-Franklin-Schule	Sanierung der Sporthalle	734.000
12K09	Carl-Benz-Schule	Sanierung der Unterverteilung	57.510
12K11	Albrecht-Haushofer-Schule	Akustikarbeiten	44.000
		Maler	12.000
		Sanierung Bauteil B + Einbau NaWi-Räume	1.150.000
		Sanierung Bauteil C, Anpassung Gelände	250.000
		Rekonstruktion Freianlagen	250.000
12K12	Campus Hannah Höch	Dachsanierung BA 2	350.000
12S04	Schule am Park	Sanierung der Unterverteilung	116.971
12S06	Toulouse-Lautrec-Schule	Austausch Brandschutzklappen	477.997
12Y02	Bertha-von-Suttner- Gymnasium	Austausch v. schadstoffbel. Brandschutzklappen	100.977
		Lieferung u. Montage BSK	30.263
12Y03	Humboldt-Gymnasium	Akustikarbeiten	7.500
		Maler	46.000
		Bodenlegerarbeiten	34.000
12Y05	Georg-Herwegh-Gymnasium	Erneuerung Heizkörper und Prallschutzwand	20.000
12Y07	Romain-Rolland-Gymnasium	Akustikarbeiten, Maler, Bodenlegerarbeiten, Jalousiearbeiten, Fenstererneuerung/ Restaurantgebäude	228.000
12Y08	Thomas-Mann-Gymnasium	Sporthalle, Techn. Demontagen/ Schadstoffbeseitigung	50.000
	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe
	31	52	13.408.506

Wichtigste Informationsquellen

- RNr 1189 B – [Halbjährlicher Bericht der Taskforce Schulbau](#) zum Maßnahmen- und Finanzcontrolling zum Schulbauprogramm 24.04.2018
- RNr 0935 B – [Kommunalinvestitionsprogramm](#) v. 12.04.2018
- [Schriftliche Anfrage Nr. 18/15231](#) v. 04.06.2018: Besorgung mit Grundschulplätzen in Lichtenberg 2018/2019.
- [Schriftliche Anfrage Nr. 18/14869](#) v. 23.05.2018: Kunst am Schulbau
- [Rundschreiben der Senatsverwaltung für Finanzen](#) Nr.1 zur BSO – Finanzierungsfragen: Ersatz- sowie temporäre Ausweich- und Zusatzflächen im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO)



Die vier Akteure des Landes:

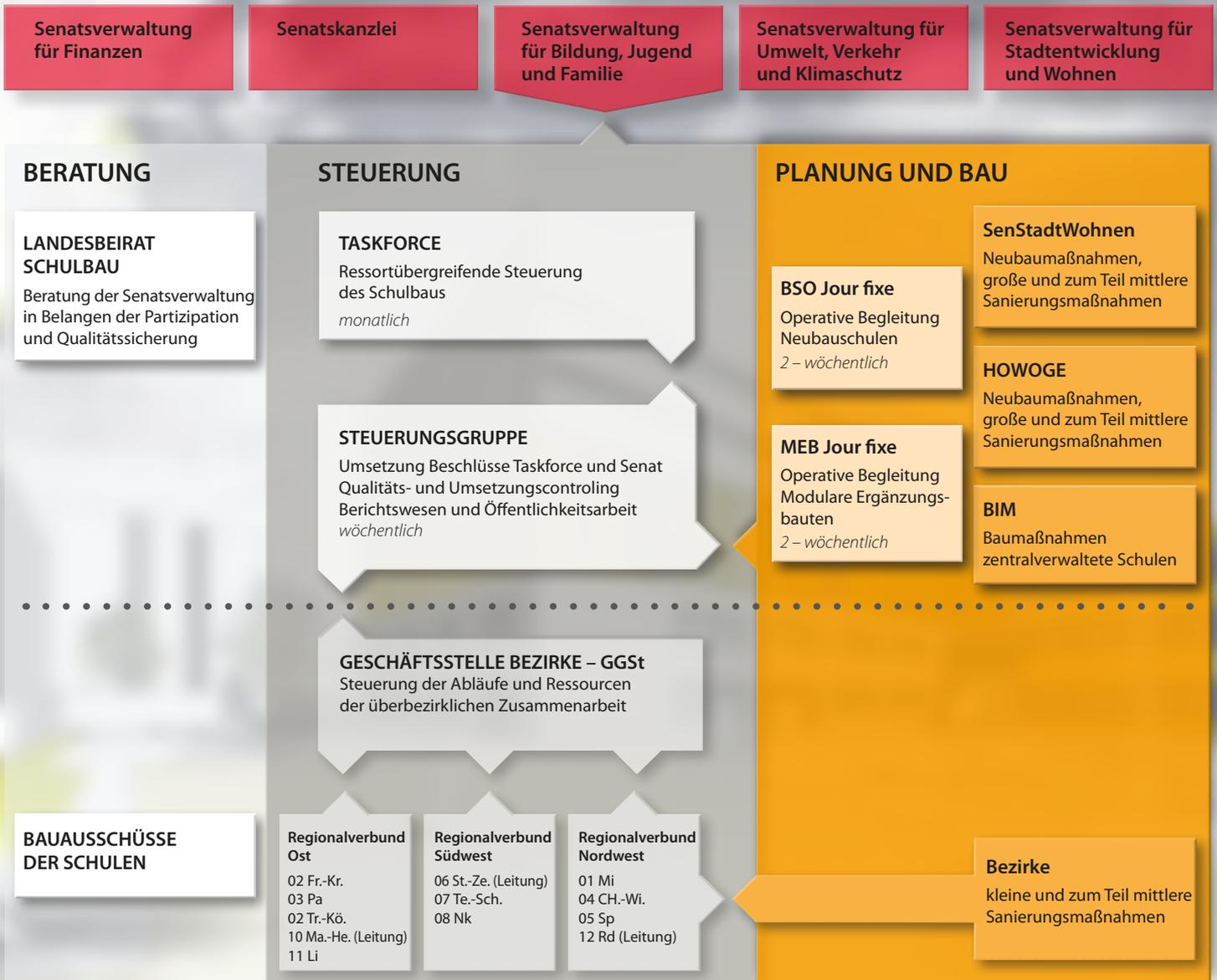
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	Pressestelle HOWOGE
Berliner Immobilien Management GmbH	Pressestelle BIM
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Pressestelle SenSW
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	Steuergruppe der Taskforce Schulbau

Die Akteure der Bezirke:

Facility Management/ Bau

Schule/ Bildung

Die Akteure der Bezirke:	Facility Management/ Bau	Schule/ Bildung
Mitte	BzStR Carsten Spallek	BzStR Carsten Spallek
Friedrichshain-Kreuzberg	BzStR Florian Schmidt	BzStR Andy Hehmke
Pankow	BzStR Dr. Torsten Kühne	BzStR Dr. Torsten Kühne
Charlottenburg-Wilmersdorf	BzStR Oliver Schruoffeneger	BzStRin Heike Schmitt-Schmelz
Spandau	BzStR Andreas Otti	BzBm Helmut Kleebank
Steglitz-Zehlendorf	BzStRin Maren Schellenberg	BzStR Frank Mückisch
Tempelhof-Schöneberg	BzStR Jörn Oltmann	BzStR Oliver Schworck
Neukölln	BzBm Martin Hikel	BzStRin Karin Korte
Treptow-Köpenick	BzBM Oliver Igel	BzStRin Cornelia Flader
Marzahn-Hellersdorf	BzStRin Juliane Witt	BzStR Gordon Lemm
Lichtenberg	BzBm Michael Grunst	BzStR Wilfried Nünthel
Reinickendorf	BzStRin Katrin Schultze-Berndt	BzStR Tobias Dollase



Impressum

Eine Publikation der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
 Thorsten Metter (ViSdP)
 Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin

Redaktion:

Mark Rackles, Norbert Illiges, Michaela Habeck

Kontakt:

newsletter@schulbau.berlin.de